Sitzungsberichte der
Bayerischen Akademie der Wissenschaften
Philosophisch-historische Abteilung
Jahrgang 1931/32. Heft 6

Mitteilungen aus Handschriften

III

von

Paul Lehmann

Vorgetragen am 2. Juli 1932

München 1932
Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
in Kommission bei der C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung

Druck der C. H. Beck'schen Buchdruckerei in Nördlingen

Meine Mitteilungen behandeln dieses Mal fast ausschließlich die mittelalterlichen Handschriften einer einzigen Bibliothek, nur in einem Falle dehne ich sie auf drei andere Manuskripte aus. Im Mittelpunkt steht die Lobkowitzsammlung der Universitätsbibliothek Prag mit denjenigen Codices, die aus Deutschland (mit Ausschluß von Deutschböhmen) stammen, und zwar vorzugsweise aus dem schwäbischen Prämonstratenserkloster Weißenau bei Ravensburg (Württemberg). Die Anregung zu der Behandlung gab der Direktor der genannten Prager Bibliothek, Herr Dr. Jan Emler, der mich nach der Lektüre meines im Januar 1932 im Zentralblatt für Bibliothekswesen (Bd. 49 S. 1—11) erschienenen Aufsatzes „Verschollene und wiedergefundene Reste der Klosterbibliothek von Weißenau" mit freundlichen Worten einlud, ähnlich wie ich die aus der Eremitage in die Öffentliche Bibliothek von Leningrad übergegangenen, vorher mehrfach vergeblich gesuchten und auch andere versprengte Weißenauer Handschriften inventarisiert hatte, nun auch die Prager Bände derselben Herkunft zu untersuchen und nach meinem Belieben kurz zu beschreiben. Ich folgte dieser Aufforderung um so lieber, als bisher die Prager Lobkowitzbibliothek in der gelehrten Öffentlichkeit schlecht bekannt war. Einige für den Historiker interessante Handschriften hatte G. H. Pertz verzeichnet,[1] mehrere Texte in deutscher Sprache Heinrich A. Hoffmann[2] (von Fallersleben), sodann J. Kelle[3] benutzt. Die althochdeutschen Glossen und Glossare untersuchten E. Steinmeyer[4] und G. Baesecke[5] näher. Am meisten aber hatte sich wohl Joh. Friedr. Schulte mit der

---

[1] Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde IX (1847) S. 478 ff.

[2] Vgl. unten bei den Beschreibungen.

[3] Besonders im Serapeum XXVIII (1867) S. 305 ff. — In seinem Aufsatz über Die klassischen Handschriften bis herauf zum 14. Jahrhundert in Prager Bibliotheken: Abhandlungen der Kgl. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. 6. Folge, Bd. V (1872) S. 1 ff. kommen keine Lobkowitzmss. vor.

[4] Althochdeutsche Glossen IV 600 ff.

[5] Vgl. unten bei einzelnen Codices.

Bibliothek beschäftigt: er gab[1] 1868 einen kurzen, aber vielseitigen, wie wohl nicht völlig fehlerfreien und oft von den Forschern unbenutzt gelassenen Überblick über die kanonistischen und einige theologische Handschriften. Wenn auch seitdem hie und da Lobkowitzcodices in der wissenschaftlichen Literatur erwähnt und gebraucht sind, so blieben doch viele unbekannt, und in keinem gedruckten Werke konnte man sich einigermaßen ausreichend über das Vorhandene unterrichten; nur wenige Gelehrten hatten wohl Gelegenheit und Zeit, in der nicht jedem bequem zugänglichen Privatsammlung zu arbeiten. Eine volle Erschließung wird erst jetzt möglich, nachdem vor etwa zwei Jahren der tschechisch-slowakische Staat das Prager Lobkowitzpalais samt der Bibliothek erworben, die Bücherschätze der Universitätsbibliothek übergeben hat. Dank dem großen Entgegenkommen, das ich bei dem forschungsfreundlichen Direktor Dr. J. Emler fand, dank der geschickten, nicht ermüdenden Unterstützung durch die kluge Verwalterin der Handschriftenabteilung Frau Doz. Dr. Flora Kleinschnitzowá und andere Beamte war ich in der Lage, in fünf, allerdings recht arbeitsreichen Tagen (17.—21. Mai 1932) zusammen mit meinem kundigen und eifrigen englischen Schüler Richard Hunt alle oder — wenn uns einzelne Bände, was möglich ist, doch entgangen sein sollten — die allermeisten mittelalterlichen Handschriften so durchzuarbeiten, daß ich knappgehaltene Beschreibungen liefern kann, die einen wirklichen Begriff von Art und Inhalt geben, ohne daß nun schon jeder Text in allen Einzelheiten untersucht wäre.

Ich muß betonen, daß es sich um das Ergebnis einer notgedrungen kurzen Beschäftigung mit den Codices handelt, um ein vorläufiges Inventar, nicht um einen nach allen Seiten hin ausgefeilten bibliothekarischen Katalog. Irgendwelche Vorarbeiten außer den kurzen im Druck erschienenen Listen, Beschreibungen und Erwähnungen und einem sehr dürftigen, vielfach irreführenden handschriftlichen Verzeichnis des 19. Jahrhunderts lagen nicht vor. Mit vergnügtem Schauder denken Hunt und ich daran zurück, daß wir bei etwa 100 Manuskripten,

[1] Abhandlungen der Kgl. Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften vom Jahre 1868. 6. Folge, II (Prag 1869).

zum Teil großen Umfanges, erst selbst die Pergament- oder Papierblätter zählen mußten, was viel kostbare Zeit raubte. So mögen uns Versehen bei der Blattzählung und Blattmessung unterlaufen sein und von verständigen Lesern entschuldigt werden. Auch andere Unebenheiten und Unvollkommenheiten ließen sich nicht vermeiden, wenn ich die Mitforscher schnell über die Handschriften orientieren wollte. Kleinere Stücke, unbedeutende Einträge blieben zuweilen unberücksichtigt. Auf die Verzeichnung aller Initia bei umfangreichen Predigtsammlungen und bei Kollektaneen konnten wir uns nicht einlassen. Die schnell erfolgte Datierung macht nicht den Anspruch absoluter Bestimmtheit. Die Textbestimmungen und der Nachweis der maßgebenden oder doch bequem zugänglichen Veröffentlichungen der in den Codices festgestellten Werke ist auf Grund meiner begreiflicherweise kurzen, zumeist aber ausreichenden Reisenotizen in München vorgenommen, eine Vorarbeit für die Forscher, nicht ein Abschluß. Für mehrere Bände ergänzten Frau Dr. Kleinschnitzowá und namentlich Herr Dr. Erich Thiel (Prag), den ich in München in Paläographie und mittellateinischer Philologie hatte unterrichten können, unsere Beschreibungen nachträglich mit größtem Eifer und viel Geschicklichkeit. Auch Herr Dr. Ernst Schulz (München) stellte mir mehr als einmal in wirksamer Weise seine große Erfahrung zur Verfügung. Ihnen allen: Herrn Direktor Dr. J. Emler, Frau Dr. Kleinschnitzowá, den Herren R. Hunt, Dr. E. Thiel und Dr. E. Schulz sei hier aufs herzlichste gedankt. Daß ich für die Beschreibung dreier Hss. außerhalb Prags Herrn Dr. Carl Wehmer (Berlin) verpflichtet bin, sei auch hier schon erwähnt und nicht vergessen, wie mir die Nachprüfung meiner Notizen durch die Beamten und die Hilfsmittel der Staatsbibliothek (namentlich in der Handschriftenabteilung) und der Universitätsbibliothek München ermöglicht wurde. Meinen ehrerbietigen Dank spreche ich aber noch ganz besonders dem Hochwürdigsten Herrn Abt P. Dr. Ernst Vykoukal O. S. B., dem Herrn Prior P. Bernhard Velísek und dem ganzen Konvent von St. Emaus (Prag) dafür aus, daß und wie sie uns eine Woche lang fürsorgliche Gastfreundschaft gewährten.

Man muß zwei Lobkowitzbibliotheken auseinanderhalten, die beide wertvolle Handschriften aufweisen, die noch im Besitz der fürstlichen Familie befindliche Sammlung auf Schloß Raudnitz und die Prager. Diese entstand dadurch, daß Fürst Johann Lobkowitz nach dem Tode des Grafen Franz von Sternberg-Manderscheid (8. April 1830) dessen Bibliothek ankaufte. Der Graf hatte durch den Reichsdeputationshauptschluß als Entschädigung für seine westdeutschen Besitzungen die nahe beieinanderliegenden schwäbischen Prämonstratenserabteien Schussenried und Weißenau samt deren Bibliotheken erhalten,[1] soweit nicht Weißenauer Inkunabeln und Handschriften im Besitz des letzten Abtes Bonaventura Brem geblieben waren.

1803 trat Franz von Sternberg den Besitz an. Als Schussenried 1806 unter württembergische Hoheit kam, ließ der Staat die Bücher von Schussenried nach Stuttgart schaffen,[2] jedoch verlangte 1814 die Familie Sternberg die Bibliothek zurück und erhielt 1820 tatsächlich mehrere tausend Bände wieder, verkaufte dann 1835 alles an einen Antiquar. Nur wenige Codices aus Schussenried scheinen vom Grafen Sternberg zurückbehalten worden und mit den Weißenauer Bänden vereinigt zu sein; bei einer Lobkowitzhandschrift findet sich ein direkter Hinweis auf Schussenried. Ob diesem einen Stück noch andere anzureihen sind, entzieht sich meiner Kenntnis, wahrscheinlich nur wenige.

Von der Weißenauer Bibliothek hatte der letzte Klosterbibliothekar P. Isfried Winkeler 1802 berichtet,[3] es seien etwa 9000 Bände vorhanden, die Hälfte hiervon theologischen Inhalts, 1000 Bände Kirchen- und Weltgeschichte, 1000 mit Jus canonicum und civile, 500 mit antiken Autoren, 400 mit medizinischen Werken, 300 mit philosophischer und sonstiger Literatur. Dazu 100 Handschriften auf Papier, 50 auf Pergament und mehr als 700 Wiegendrucke, die für besonders wertvoll angesehen wurden. Was der Abt Bonaventura als seine Privatsammlung betrach-

---

[1] Vgl. M. Erzberger, Die Säkularisation in Württemberg von 1802—1810, Stuttgart 1902, S. 378 ff. und 382 ff.

[2] Vgl. außer Erzberger auch Willburger im Freiburger Diözesanarchiv, N. F. XXVIII (1927) S. 276 und 291 ff., sowie K. Löffler, Geschichte der Württembergischen Landesbibliothek, Leipzig 1923, S. 75.

[3] M. Erzberger S. 380.

tete, ursprünglich aber dem ganzen Konvent gehörte, ist in jener Schätzung nicht inbegriffen, nämlich ziemlich viel Codices und Drucke von Bedeutung. Diese wanderten auf Schloß Liebenau und wurden von dort aus im Laufe des 19. Jahrhunderts über viele Bibliotheken verstreut.[1] Noch 1900 konnte Jos. Baer in Frankfurt in seinem Katalog 424 eine Menge von Weißenauer Inkunabeln anbieten, und auch heute kann man in Antiquariaten Weißenauer Manuskripte und Drucke finden, die zumeist aus der Bibliothek des letzten Abtes herrühren.

Der württembergische Staat hatte nur einen bescheidenen Teil der Weißenauer Bibliothek für sich retten können. Als die in Württemberg gelegenen Sternberg-Manderscheidschen Besitzungen sequestriert wurden, berichtete — laut Mitteilung des Staatsarchivs Stuttgart vom 25. Juni 1932 — der Hofmedikus Dr. Storr im Jahre 1809, die Bibliothek zu Weißenau sei bei weitem die unbedeutendste, sie sei teils durch frühere Veräußerungen und Entwendungen, teils durch den Transport eines Teiles nach Schussenried bis auf die Zahl von 6000 bis 8000 Bänden reduziert worden, unter denselben befänden sich noch mehrere interessante Manuskripte. Ein vollständiger Katalog fehle, die Bücher seien ohne Ordnung aufgestellt usw. Das Wichtigste war eben in die Hände des Grafen Sternberg-Manderscheid gekommen und wurde nach Prag in Sicherheit gebracht. Als nach April 1830 Fürst Johann Lobkowitz die Sternbergsche Sammlung für die Familienbibliothek der Lobkowitz in Prag ankaufte, entstand im Palais Lobkowitz ein Bücherschatz von über 20 000 Druckbänden und mehr als 600 Handschriften,[2] die teils von den Grafen Sternberg, teils von den Fürsten Lobkowitz aus den verschiedensten Zeiten und Ländern und Wissensgebieten zusammengetragen waren. Die Mehrzahl der Manuskripte war und ist nachmittelalterlichen Ursprungs. Ich habe mein Augenmerk nur auf die mittelalterlichen und zwar vorzugsweise auf diejenigen gerichtet, die einstmals Eigentum der Klöster Weißenau und Schussenried, einiger mittel- und west-

---

[1] Vgl. P. Lehmann in den Mittelalterlichen Bibliothekskatalogen I 408 f. und im Zentralblatt für Bibliothekswesen XLIX 1 ff.

[2] Vgl. Kelle im Serapeum XXVIII 307. Kelle sagt '606'. Ist es ein Zufall, daß die Berliner Hss. aus Weißenau die Nummern 607—609 tragen?

deutscher Stätten gewesen waren und ihre deutsche Herkunft deutlich verrieten, während böhmische Codices ganz ausgeschlossen wurden. Sollten uns einige wenige Manuskripte deutscher Provenienz entgangen sein, so möge man das angesichts der kurzen Arbeitsfrist, die wir hatten, gütigst entschuldigen.

I. Weißenauer Handschriften

Die Codices von Weißenau sind gewöhnlich schon an den Einbänden erkennbar, deren genaue Beschreibung ich allerdings den Fachmännern überlassen muß: es sind wohl im Anfang des 16. Jahrhunderts angefertigte Holzdeckelbände, die mit weißem Leder überzogen sind und auf dem Überzug Blindstempelverzierungen (Rollstempel und Einzelstempel), Verkündigungsengel und Netzsterne, tragen. Weiterhin sind Kennzeichen die Besitzvermerke saec. XII—XIV und XVIII, von denen ich die alten ungekürzt, die aus dem 18. Jahrhundert, *Bibliothecae Weissenaviensis* u. dgl., in den Beschreibungen gekürzt wiedergebe. In einigen Fällen sind die alten Einbände ganz verlorengegangen oder beim Erwerb der betr. Hs. durchs Kloster ist ein schon vorhandener, andersartiger Einband übernommen worden; zuweilen fehlen auch die Besitzeinträge, sei es, daß sie ausradiert wurden oder die ersten Blätter, auf denen sie standen, in Verlust gerieten, sei es, daß man in Weißenau aus mir nicht bekannten Gründen versäumt hat, die Vermerke anzubringen. Trotzdem ist es hie und da bei Prager Codices ohne direkte Weißenauer Provenienzbezeichnung möglich, die Zugehörigkeit zu Weißenau zu erschließen, z. B. bei Lobk. 490 (und wahrscheinlich auch bei 246, 406, 466, 491, 493), da Band 490 aus dem Besitz von Wenzel Brack stammt, die Mss. 522 und 529 derselben Herkunft sind und außer Bracks Namen noch jüngere Weißenauer Einträge aufweisen. Bei anderen Handschriften erinnern die leider oft schlecht erhaltenen Titel- und Signaturzettel auf Rücken- und Vorderdeckel stark an den Weißenauer Usus, wenn ich auch auf die Ähnlichkeit mangels genauer Untersuchung zur Zeit kein großes Gewicht legen will. Zwischen den von 1 an gezählten Weißenauer Codices habe ich jeweils kurz auf die Lobkowitzcodices verwiesen, deren

Weißenauer Herkunft unsicher ist. Bei mehreren Codices wird die These Weißenauer Provenienz gestützt durch die Übereinstimmung des Inhaltes mit den Beschreibungen in Bibliothekskatalogen des Klosters.

Das älteste Verzeichnis stammt aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts,[1] ein anderes aus dem 13. Jahrhundert.[2] Wichtig sind dann das Inventar, das P. Servatius Lairvelz 1625 bei seiner Visitation des Klosters angelegt, C. L. Hugo leider nur auszugsweise veröffentlicht[3] hat, und die kurzen Berichte von J. U. Pregitzer[4] aus dem Jahre 1688. Dagegen ist es mir nicht geglückt, Bücherverzeichnisse ausfindig zu machen, die von den Klosterbibliothekaren selbst vom Ende des Mittelalters bis Beginn des 19. Jahrhunderts angefertigt sind.[5] Daß sie einstmals existiert haben, ist mehr als wahrscheinlich. Sowohl im Staatsarchiv zu Stuttgart wie im Staatsfilialarchiv Ludwigsburg und im Nationalmuseum in Prag sind Nachforschungen für mich angestellt worden, jedoch laut der freundlich erteilten amtlichen Auskunft ohne positives Ergebnis. Die drei Stätten kamen in Betracht, da sie die Archivalien und Akten des Klosters bergen. Einige Hoffnungen hatte ich auf das Nationalmuseum in Prag gesetzt. Denn in dem Sternberg-Manderscheidschen Archiv, das freilich noch nicht recht inventarisiert ist, birgt das Museum — was zu wenig bekannt ist — viele alte Originalurkunden Weißenaus von der Mitte des 12. Jahrhunderts an und einige Weißenauer Akten. Sollte noch einmal ein Weißenauer Bibliothekskatalog saec. XVIII/XIX oder auch nur ein bescheidenes Inventar aus der Säkularisationszeit auftauchen, würde die Feststellung der Lobkowitzhss. Weißenauer Herkunft gesichert und verbessert werden können.

---

[1] P. Lehmann im Zentralblatt für Bibliothekswesen XLIX (1932) S. 1 ff.

[2] P. Lehmann in den Mittelalterlichen Bibliothekskatalogen Deutschlands und der Schweiz I (1918) S. 410 ff.

[3] Annales sacri et canonici Ordinis Praemonstratensis II (Nancy 1736) col. 293—304. Sind die Originalaufzeichnungen von Lairvelz verloren?

[4] P. Lehmann in den Mittelalterlichen Bibliothekskatalogen I S. 408 und 410.

[5] R. van Waefelghem, Répertoire les sources imprimées et manuscrites, rélatives à l'histoire et à la liturgie des monastères de l'Ordre de Prémontré, Brüssel 1930, ist für Weißenau (p. 319 sqq.) unzureichend.

1. Lobk. 234. Weißenauer Einband. Perg. 58 Bll. (am Schluß fehlen einige weitere Bll.) 36×26. Ital. Schrift saec. XIV. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

Constantinus Africanus, Hippocratis aphorismorum commentis Galieni illustratorum translatio. Z. B. auch in Erfurt Ampl. 2⁰ 246; 255; 264.

2. Lobk. 241. Weißenauer Einband. Pap. 394 Bll. 28,2×20,5. saec. XV ex. Auf dem Vorderdeckel *Collecta doctoris Stammayer.*

Juristische Kollektaneen. Wohl ein Band der *Collectanea iuridica Joannis Stammayer doctoris, quondam consistorii Constantiensis procuratoris, in charta,* die Hugo p. 300 aufzählt.

Lobk. 242. Weißenauer Herkunft unsicher, vgl. daher in Abschnitt II.

3. Lobk. 245. Weißenauer Einband. Perg. 87 Bll. 29,3×21. saec. XIV, von mehreren Händen. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

fol. 1R—2V Kalendarium, 1V beim 12. Aug. nachgetragen *Wernherus dictus Arts subdiaconus obiit.*

fol. 3 Theologisches.

fol. 4R—34V Summa paenitentiae 'Cum miserationes'. Auch in Lobk. 5; Klosterneuburg 324; 359; 371; Oxford Oriel College Ms. 7 u. a. erhalten, von Thomas de Cobham († 1327) verfaßt, aber auch Johannes Andreae u. a. zugeschrieben.

fol. 35—64R *Sermones evangeliorum per circulum anni. Dominica prima. Cum appropinquasset Jesus Jherosolimis'.*

fol. 64R—76RB Legendae et exempla, inc. *De Honorato et de pisce in situla deprehenso. Venantii quondam.*

fol. 77—87 Theol. Traktat, inc. *Homines reddituri sunt rationem.*

Pertz S. 478.

Schulte S. 63 f. (no. CXXV).

Lobk. 246. Weißenauer Herkunft nicht sicher, vgl. in Abteilung II.

4. Lobk. 247. Weißenauer Einband. Perg. 134 Bll. 31×21,8. Deutsche Schrift saec. XII². 2 Kol.

fol. 1R *Bibl. Weiß.*

Ambrosius super ps. CXVIII 'Beati immaculati': Migne, Patrol. lat. 15, 1261 sqq. Im ältesten Katalog Z. 34: *AMBRO-*

SIUS super Beati Immaculati usque ad psalmos XV graduum. Pregitzer: *Ambrosius super psalmum CXVIII.* Hugo p. 298: *S. Ambrosii tractatus super Psalmum 'Beati Immaculati'.*

5. Lobk. 248. Weißenauer Einband. Pap. 166 Bll. 29×21. saec. XV. 2 Kol.

fol. 1—133^{R} Summa paenitentiae mit dem Titel *Summa casuum Johannis Andree*, identisch mit der unter Nr. 3 beschriebenen Summa des Thomas de Cobham.

fol. 135^{R}—163^{R} Tractatus sine titulo, inc. *Quoniam lumbi mei*, expl. *constat fidem veram caritate inflammatam.* Der Traktat des Nicolaus de Jauer de superstitionibus, vgl. Adolf Franz, Der Magister Nikolaus Magni de Jawor, Freiburg i. B. 1898.

Hugo p. 297: *Joannis Andreae Summa Casuum 'Cum miseratione'* usw. Schulte S. 64 (no. CXXVI) ohne Kenntnis der Weißenauer Herkunft.

6. Lobk. 266. Weißenauer Einband. Perg. 115 Bll. 29,2×20,1. Deutsche Schrift saec. XII bis auf fol. 2 u. 3, die im 14. Jahrhundert ersetzt wurden. fol. 2^{R} *Bibl. Weiß.* fol. 4^{R} saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

fol. 2—46^{V} Hieronymi vitae Pauli primi heremitae, Antonii, Hilarionis: Migne, Patrol. lat. 23, 17 sqq.

fol. 46^{V}—108^{V} Rufinus, De vitis patrum: Migne, Patrol. lat. 21, 387 sqq.

fol. 108^{V}—114^{V} Passio Longini inc. *In diebus Domini nostri Jesu Christi miles quidam fuit centurio*, mit farbiger Zeichnung des Märtyrers: Variation des Textes von Bibl. hagiogr. lat. 4965.

fol. 115^{R} saec. XII:

Antiquis in temporibus — *in libris sicut legimus*
Maria quedam nomine — *multo lapsa crimine*
heu quam dira condicio — *in amore meretricio*
plurimum lasciviens, — *plures decipiens*
hec ipsa palmario — *plures dabat zabulo.*

Dann von anderer Hand saec. XII ein Segen *Contra malum morbum* und saec. XII ex. Visio Hiltigardis inc. *Vidi ab aquilone bestias V*, Auszug aus Hildegardis Scivias Lib. III visio XI: Migne, Patrol. lat. 197, 725.

Hugo p. 298 (no. 4): *S. Hieronymus in vitas patrum.* Pregitzer: *Idem in vitam Pauli primi heremitae.*

7. Lobk. 271. Pap. 230 Bll. 29×21,1. In Deutschland saec. XV (1472) geschrieben. Auf fol. 2R Wappen: springender weißer Hund (Bracke) auf rotem Felde, etwa des Wenceslaus Brack. Keine direkten Merkmale Weißenauer Besitzes, jedoch wohl identisch mit der Weißenauer Hs. bei Pregitzer: *Senecae tragodiae cum notis, codex chartaceus.*

Senecae tragoediae cum argumentis et notis. fol. 228R: *Liber tragediarum Senece anno 1472 in vigilia omnium sanctorum — — finit foeliciter.*

Lobk. 272; 273; 274; 406; 407; 408; 410 Weißenauer Herkunft nicht gesichert, aber möglich (Vorbesitzer vielleicht W. Brack), vgl. in Abteilung II.

8. Lobk. 409. Holzband mit rotem Überzug und einem Titelzettel saec. XV auf dem Vorderdeckel: *Textus metaphisice Aristotelis.* Pap. 112 Bll. 30,5×21,2. saec. XV. Der alte Titelzettel auf dem Deckel und die jüngeren Titel- und Signaturzettel auf dem Rücken bezeugen Weißenauer Herkunft, wofür auch das mit den Leningrader Aristoteleshandschriften aus W. fast völlig übereinstimmende Format spricht.

fol. 1, 109, 110 leer.

fol. 2R—107V Aristoteles, Libri metaphysicae XII, in der griechisch-lat. Übersetzung des Wilhelm von Moerbeke.

fol. 111R—112R saec. XVI in. Argumenta in ep. Pauli ad Romanos. Am Schluß viele Blätter herausgeschnitten.

9. Lobk. 411. Weißenauer Einband. Perg. 113 Bll. 31×21,5 cm. Deutsche Minuskel saec. XII. 2 Kol. fol. 1R. *Bibl. Weiß.*

fol. 1R—112V Cassianus, Collationum lib. XVIII—XXIV: ed. Petschenig, CSEL. 13, 505 sq. Schon die Überschrift fol. 1R *In hoc opusculo continentur collationes VII quae et novissimae a Cassiano editae diversorum confabulatione patrum elimatae* deutet auf Verwandtschaft mit Karlsruhe Aug. XCII saec. IX, vgl. CSEL. 17 p. LVII.

fol. 113R leer. fol. 113V saec. XII ex. 66 (z T. leoninische) Hexameter sentenziösen Charakters, inc.

Mentis vicem possunt haec verba placere.

Vox divina sonat, quod nemo spem sibi ponat. Im ältesten Katalog Z. 39 *Cassianus de collationibus.* Pregitzer: *Collationes VII a Cassiano editae.* Hugo p. 298 (no. 3) *Collationes patrum a Cassiano editae, in pergameno.*

10. Lobk. 418. Weißenauer Einband. Perg. 29 Bll. 32×22,2. saec. XV ex. fol. 1R *Bibliothecae Minoraugiensis.*

fol. 1R—1V Provisio podagrae, wohl von Ulrich Ellenbog verfaßt, auf den im Traktat Bezug genommen, während der Weißenauer Abt angeredet wird.

fol. 1V Unguentum quoddam mit der Unterschrift: *Datum primo Martii, dum Romanorum rex Enipontem splendidissime intraret, ego ad spectaculum properarem, anno 1490.*

Archiducalis phisicus Ůdalricus de Ellenbog.

fol. 2R—17R Udalrici de Ellenbog, archiducalis phisici, regimen ciborum atque potuum ad reverendum abbatem Augee minoris sibi herum gratia. Am Schluß fol. 17R: *dixi 1490, Udalricus de Ellenbog, artium medicinarumque doctor.*

De aliis quinque rebus non naturalibus suo etiam tempore scribam, scil. aere, somno et vigilia, motu et quiete, inanitione et repletione atque accidentibus animi. Tempus quippe acutum et nimis strictum erat nec hora dabatur hac tempestate, ut ad libitum notare possem. Iter paucos post dies in Sueviam agam, ibi forsitan tempus scribendi dabitur. Idcirco spatium reliqui sufficiens atque papirum ut infra.

fol. 17R u. V Lat. — deutsche Rezepte.

fol. 18R—22V Udalricus de Ellenbog, De aere et sibi annexis, de motu et quiete, somno et vigilia, inanitione et repletione, animi accidentibus. Inc. *Anno millesimo quadringentesimo nonagesimo die sexto Julii, dum me reciperem Memmingen, infrascripta iuxta pollicita annotata* Expl. *completum die vicesima prima Julii in Memingen millesimo quadringentesimo nonagesimo ad laudem omnipotentis Dei.*

fol. 23R—24V Udalricus de Ellenbog, Tractatus pro visus confortatione. Inc. *Quoniam litteratorum speciale est exercitium litteris scilicet intendere multaque volvere folia ubi visus debilitatur, quam ob rem pro visus confortacione ad reverendi patri abbatis Sorethensis* (Schussenried!), *decretorum doctoris, ex-*

imiam instantiam paucula in presentiam scribere libet. Expl. *Valeat in Suevia abbatum sui ordinis primas. Ex Ravenspurg die 28. Augusti anno 1490, archiducalis phisicus Udalricus de Ellenbog doctor.*

fol. 25R—29R Udalricus de Ellenbog, De visus felicitatione Inc. *Udalrici de Ellenbog, archiducalis phisici, opusculum de visus felicitatione ad reverendum patrem abbatem Sorethensem, decretorum doctorem eximium, herum sibi gratiosum, feliciter incipit. Reverende pater, in Augusto finem versus ex Ravenspurg visui nocentia eumque comfortantia ad tuam feci pervolare paternitatem. Ea autem in parte theorice scripsi ac philosophice de coloribus eorundemque causis disserui. Idcirco non immerito dominacio sagacitasque tua felici hoc nivoso anno abs me tuo mancipio postularet, ut etiam practice de eisdem canonica atque experta afferre velim. Ecce praesto sum. Accipe electa, abbas celeberrime. Ex Memmingen die 5. Januarii anno gratie 1491.* fol. 29 verstümmelt.

Das Ganze ist eine für den Weißenauer Abt bestimmte Reinschrift medizinischer Traktate, die Ellenbog für die Äbte von Schussenried und Weißenau verfaßt hatte. Dr. Ulrich Ellenbog aus Feldkirch († 1499) hatte in Wien, Heidelberg und Pavia studiert, wirkte 1472 als einer der ersten Lehrer der Medizin an der neugegründeten Universität Ingolstadt und half die ersten Statuten der medizinischen Fakultät Ingolstadts entwerfen, entfaltete aber vor allem in Schwaben, Allgäu, Tirol, zumal von Biberach, Memmingen, Ravensburg aus eine segensreiche ärztliche Tätigkeit und förderte die Bestrebungen des süddeutschen Frühhumanismus. Seine letzte Ruhestätte fand er in der Spitalkirche zu Memmingen. Außer einigen Inkunabeln sind mehrere Manuskripte aus seinem Besitz in London und vor allem in Ottobeuren (II 297, 305, 306, 353, 356 u.a .) nachweisbar. Über sein Leben und seine medizinische Schriftstellerei sind wir gut durch F. Zöpfl[1] unterrichtet. Einiges in Ottobeuren und vor allem der Codex in Prag, der mehrere unbekannte Abhandlungen Ellenbogs enthält, ist dem Biographen entgangen.

---

[1] Archiv für die Geschichte des Hochstifts Augsburg V (1916—1919) S. 111—164.

11. Lobk. 422. Weißenauer Einband. Perg. 176 Bll. 28 × 19,1 cm. saec. XIII/XIV. fol. 1—122 in 2 Kol., der Rest in Langzeilen. fol. 3R *Bibl. Weiß.*, fol. 3R und 174V saec. XIV *Iste liber est s. Petri in Augia minori.*

fol. 1R u. V Rezepte. fol. 2 leer.

fol. 3—23V Galienus de regimine sanitatis. Vgl. denselben Text in Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

fol. 24R—50R Galienus de iuvamentis membrorum. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

fol. 50R—81 Galienus de elementis et de complexionibus. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

fol. 89V—102V Galienus de virtutibus naturalibus. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

fol. 102V—115R Galienus de differentiis febrium. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

fol. 115R—116V Galienus de voce. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

fol. 116V—119R Galienus de iuvamento anhelitus. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 280.

fol. 123R—144V Galienus de criticis diebus. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

fol. 145R—176V Galienus de crisi. Vgl. z. B. Erfurt Ampl. 2⁰ 249.

12. Lobk. 424. Weißenauer Einband. Perg. 214 Bll. 26,1 × 16, saec. XIV/XV. fol. 1R *Bibl. Weiß.* Lectionar.

13. Lobk. 425. Weißenauer Einband. Perg. 87 Bll. 25,2 × 17. saec. XII. fol. 2—75 in 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.* und saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

fol. 2—75 Summa cuiusdam in 7 Teilen De trinitate, De peccato, De baptismo, De paenitentia, De elemosyna, De corpore Domini (mit Quaestiones), De coniugio. fol. 2—3V Capitula sequentis libri. fol. 4R inc. *De s. trinitate. Quod unus Deus sit. Deum esse et omnipotentem et aeternum incomprehensibile.*

fol. 76R—77V Hrabanus Maurus, Cena nuptialis Cypriani: ed. H. Hagen in der Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie XXVII (1883) S. 164ff.; das Widmungsschreiben, das auch in der Prager Hs. steht, ed. Dümmler, MG. Epp. V 506f. Vgl. auch

K. Strecker in MG. Poetae IV 868. Der Lobkowitzcodex unbenutzt.

fol. 78R—87V De tabernaculo inc. *In templo Domini duo erant tabernacula.*

Im Katalog saec. XIII: *Sententias cuiusdam que sic incipiuntur Deum esse et omnipotentem.* Pregitzer: *Cypriani coena nuptialis.*

14. Lobk. 426. Weißenauer Einband. Perg. 130 Bll. 26×19,1. saec. XIII (1248). fol. 1R *Bibl. Weiß.*

fol. 1R—128V Petrus Blesensis, Sermones, inc. *Salve crux preciosa*: Migne, Patrol. lat. 207, 572 sqq. fol. 128v am Schluß des Textes: *Explicit liber s. Petri in Augia. Anno ab incarnatione Domini M⁰ ducentesimo XL⁰ VIII⁰ scriptus est liber iste a fratre Walthero de Ruthelingen in Augia et canonico eiusdem ecclesie, qui et puro corde rogat, ut quicumque lecturi sint in ipso, pro ipso sive vivo sive defuncto Deum devote exorent.*

fol. 128V—130V von anderer Hand Sentenzen aus Seneca, inc. *Seneca. Ob hoc amanda est paupertas.*

Im Katalog saec. XIII: *Sermones, quorum initium est 'Salve crux'.* Schulte S. 68 (no. CXXXII) mit erheblichen Lesefehlern.

15. Lobk. 427. Weißenauer Einband. Perg. 175 Bll. 26,1 × 17,5. süddeutsche Minuskel saec. XII. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

S. Augustini sermones LXIV de evangelicis dictis: Migne, Patrol. lat. 38 und 39.

Hugo: *Augustinus de verbis Domini.* Pregitzer: *Sermones de evangelicis dictis.*

16. Lobk. 428. Weißenauer Einband. Perg. 192 Bll. 26,5 × 17. Süddeutsche Minuskel saec. XII. fol. 1R saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia,* fol. 1V *Bibl. Weiß.*

fol. 1R Verse zur Bibel u. a.

fol. 1V—166V, 168R—192R Expositio psalterii: Migne, Patrol. lat. 93, 479 sqq. Es ist der unter Bedas Namen gedruckte, aber laut G. Morin, Revue Bénédictine. XXVIII (1911) p. 331 sqq. durch Manegold von Lautenbach verfaßte Kommentar.

fol. 192V Miracula, enggeschriebener nur noch schwer lesbarer Auszug aus den Dialogen Gregors des Großen.

Im ältesten Katalog *Continuae glosae psalterii*. Pregitzer: *Psalterii expositio incerti*. Hugo p. 295 *Expositio totius psalterii. 'Quoniam illo auxiliante — — — psalterium incoepturi sumus' etc., in membrana.*

17. Lobk. 429. Weißenauer Einband. Perg. 110 Bll. 25,4×17,5 saec. XIII in. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*
Historiae veteris testamenti. Hugo p. 295 no. 10 *Liber historiarum veteris testamenti, in quarto*. Pertz S. 479.

18. Lobk. 430. Weißenauer Einband. Perg. 58 Bll. 25,4×17,3. saec. XIII in. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*, saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

Petri Rigae aurora. Vgl. M. Manitius, Geschichte der lat. Literatur des Mittelalters III 820 ff.

Schulte S. 68 (no. CXXXIII).

19. Lobk. 431. Weißenauer Einband. Perg. 246 Bll. 26,6×17,5. Französische Schrift saec. XIII ex., mehrere Hände. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

fol. 1R Inhaltsverzeichnis.

fol. 1V—2V Sermo de nativitate b. Mariae v., inc. *Approbate consuetudinis est apud Christianos:* Migne, Patrol. lat. 141, 320 sqq. (Fulbert von Chartres).

fol. 3R—95R Petri Manducatoris sermones per anni circulum, inc. *Erudimini qui iudicatis terram:* Migne, Patrol. lat. 198, 1813 sqq. (die Sermones aber in z. T. anderer Folge).

fol. 96R—127V Alanus, Ars praedicandi: Migne, Patrol. lat. 210, 111 sqq.

fol. 128R—186V Praepositinus, Sermones, inc. *Sermo de caritate ceterisque virtutibus. Deum time.* Vgl. die Besprechung der Sermones des Praepositinus bei G. Lacombe, Praepositini cancellarii Parisiensis opera. I (1927) p. 183 sqq., wo jedoch die Lobkowitzhs. nicht benutzt ist und mindestens z. T. ihre Sermones fehlen.

fol. 187R—191R De distinctionibus mag. Wilhelmi, monachi Ramesiensis, super cantica canticorum, inc. *Come capitis sponsi sunt apostoli.* Tanner, Bibliotheca Britanno-Hibernica, London 1748, p. 363: 'Gul. monachus de Ramsey scripsit super cantica canticorum. Ita liber De dignitatibus ordinis monastici Ms.

Cotton. Claud. E. IV f. 353'. Im übrigen vgl. Dictionary of National Biography LXI 364f.

fol. 191R—243V (Praepositinus?) Sermones de tempore et sanctis. fol. 244R—246V De ordine canonis missae, inc. *In primo ordine canonis tria apponimus.*

Schulte S. 68 (no. CXXXIV).

20. Lobk. 432. Weißenauer Einband. Perg. 94 Bll. 26×17,6. saec. XIII, erste Hälfte. fol. 1R und 94R saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia*, fol. 1R *Bibl. Weiß.*

fol. 1R—68V Robertus, canonicus s. Victoris Parisiensis, Summa, inc. *Res grandis, immo permaxima.* Vgl. J. F. Schulte, Roberti Flamesburiensis summa de matrimonio et de usuris ex Roberti paenitentiali, Gießen 1868 (mit Schriftprobe), wo ein Teil unserer Hs. veröffentlicht ist. Es gibt auch Codices in Paris, Chartres, Leipzig u. a.

fol. 69R—90V Petrus de Sancto Victore, Paenitentiale emendatum a mag. Jacobo eiusdem Sancti Victoris. Andere Hss. Eskurial I. III. 7; Laon 388; Paris Bibl. Nat. 13455, 14525, 14886; Mazar. 774; Rom Vat. Reg. lat. (vgl. Montfaucon, Bibl. p. 68) usw. Vgl. Histoire littéraire. XV 296; B. Hauréau, Notices et extraits. III (1891) p. 267 sq.

fol. 90V—93R zwei deutsche Gedichte a) über die 7 Hauptsünden, inc.

Diez buch sagent und hant geschriben,
ez sin groze unde ubel sunde siben.

b) über die 10 Gebote, inc.

Ez sint zehen gebot geben,
den die rehte sulen leben.

Her. von Hoffmann von Fallersleben in den Altdeutschen Blättern. I 362—370.

fol. 94V Kopie des Schreibens von Papst Gregor IX. vom Jahre 1233, IV. Idus Januarii, an Philippus de Assisio mit dem Auftrag in Deutschland den 'census sedis apostolice' und die 'vicesima terre sancte' einzuziehen, und des Schreibens Philipps von Assisi aus Konstanz, XIV. Kal. Maii a. 1233 an den Propst von Weißenau, worin er bestätigt, von W. für 14 Jahre je 'unum Byzantium' empfangen zu haben: Wirtembergisches Urkunden-

buch. II 327 aus einer Abschrift des Jahres 1524 ohne Kenntnis der in Lobk. 432 stehenden Kopie und der wohl im Nationalmuseum zu Prag erhaltenen Originale.

Im Katalog saec. XIII *Penitentiale magistri Ruberti in I volumine*. Pertz S. 479. Schulte S. 64 ff. (no. CXXVII) mit ausführlicher Behandlung und kleinen Schriftproben.

21. Lobk. 433. Weißenauer Einband. Perg. 87 Bll. 26,8×17,7. saec. XIII in. fol. 1R *Bibl. Weiß.*, fol. 86V saec. XIII rot *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

Bernhardus Claraev., Sermones: Migne, Patrol. lat. 185, 79 sqq.

22. Lobk. 434. Weißenauer Einband. Perg. 51 Bll. 25,1× 15. saec. XIII über saec. IX in. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

Die unteren, abgesehen von fol. 1R und 51V, reskribierten Texte (z. T. mit Reagentien bearbeitet, Palimpsestphotographien wären lohnend), die in oder in der Nähe von St. Gallen um 800 geschrieben sind, bieten

fol. 1R—19R Glossae Latinae, inc. *Glose Senece. Amoenum fertile;* vgl. Corpus glossariorum Latinorum. I (1923) p. 307 sq.

fol. 19V—21V Glossae.

fol. 22R—47V Lat.-deutsches Abrogans-Glossar in 2 Teilen (fol. 22R—28V und 29R—47V). fol. 48R—51R Glossarius.

Der obere Text bietet

fol. 2R—51R Summarium Heinrici mit deutschen Glossen, unvollständig III—X 26, als I—VIII gezählt.

Heinrich A. Hoffmann in der Zeitschrift für deutsches Alterthum. III (1843) S. 382f. Pertz S. 497.

Steinmeyer und Sievers, Althochdeutsche Glossen. IV 603f.

G. Baesecke, Lichtdrucke nach althochdeutschen Handschriften, Halle 1926, Tafel 36—38.

ders.; Der deutsche Abrogans und die Herkunft des deutschen Schrifttums, Halle 1930, S. 36f.

23. Lobk. 435. Weißenauer Einband. Perg. 30 Bll. 23,5×14,2. saec. XI/XII. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*, saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia minori.*

fol. 1R Ordensstatuten

fol. 1V—30V Lat.-deutsches Vokabular.

Hugo p. 296 *Interpretatio vocum, praesertim Hebraicarum 'Adam homo ut terrenus' etc., in membrana, in quarto.*

Heinrich A. Hoffmann in der Zeitschrift für deutsches Alterthum. III (1843) S. 468 ff. Pertz S. 479.

Kelle im Serapeum. XXVIII (1867) S. 307 f.

Steinmeyer und Sievers, Althochdeutsche Glossen IV 604.

24. Lobk. 437. Weißenauer Einband. Perg. 1 + 162 Bll. 24,5 × 16,6. saec. XII ex. fol. 1^{R} *Bibl. Weiß.*

fol. 1^{R}—59^{V} Augustinus de sermone Domini in monte: Migne, Patrol. lat. 34, 1229 sqq.

fol. 59^{V}—75^{R} Augustinus de bono coniugali: Migne, Patrol. lat. 40, 373 sqq.; CSEL. 41, 187 ff.

fol. 75^{R}—98^{R} Augustinus de virginitate: Migne, Patrol. lat. 40, 397 sqq.; CSEL. 41, 235 ff.

fol. 98^{R}—113^{R} Augustinus de viduitate: Migne, Patrol. lat. 40, 429 sqq.; CSEL. 41, 305 ff.

fol. 113^{R}—123^{V} Augustinus de adorando Deo: Migne, Patrol. lat. 33, 499 sqq.

fol. 123^{V}—137^{V} Augustinus de agone Christiano: Migne 40, 289 sqq.; CSEL. 41, 101 ff.

fol. 137^{R}—160^{V} Augustinus de opere monachorum: Migne, Patrol. lat. 40, 547 sqq.; CSEL. 41, 531 ff.

fol. 160^{V}—162^{V} Sermo in dedicatione ecclesiae, inc. *Domum tuam, Domine, decet sanctitudo.*

fol. 162^{V} am Schluß von einer Hand etwa saec. XIII ex. XX. bezieht sich wohl auf die alte Zählung der Augustinusbände in der Klosterbibliothek.

Pregitzer: *Augustini liber primus de sermone Domini in monte; De bono coniugali; virginitate; viduitate; orando Deo; agone Christiano; opere monachorum.*

Hugo p. 298 wohl *S. August. de virginitate, de viduitate, de orando Deo, de agone Christiano, de opere monachorum, de septem verbis Christi.*

25. Lobk. 438. Weißenauer Einband. Perg. 24 Bll. 23 × 18. saec. XI. fol. 1^{R} *Bibl. Weiß.* und saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

Apocalypsis s. Johannis cum prologo Hieronymi et glossa. Im Katalog saec. XIII *Apocalipsim cum marginali gloza in I volumine*. Hugo p. 295(24) *Apocalypsis b. Joannis ev. cum glossa interlineari, in membrana.*

26. Lobk. 439. Weißenauer Einband. Perg. 49 Bll. 22,9×15,5. saec. XIII. fol. 1R Besitzvermerk saec. XIII völlig radiert, fol. 2R *Bibl. Weiß.*

fol. 2R—23V Compilatio quarta decretalium: ed. Friedberg, Quinque compilationes antiquae, Leipzig 1882, p. 135 sqq. auch anderen Hss.

fol. 23V—45R Formulae litterarum.

fol. 45R—46R Stationes urbis Romae per ecclesias.

fol. 46V Federzeichnung des thronenden Papstes Innocenz III.

fol. 47R Excerpta varia (2 Kol.)

fol. 47V—49R (2 Kol.) Algorismus, inc. *Ars ista que ab inventore dicitur algorismus.*

Hugo p. 299 vielleicht unter dem Titel *Textus et commentarium capituli 'Firmiter credimus'*. Pertz S. 479.

27. Lobk. 440. Weißenauer Einband. Perg. 92 Bll. 23×16. saec. XII französischer Prägung. fol. 1R *Bibl. Weiß.*, fol. 92V saec. XIII rot *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

Bernhardi Claraev. Sermones, inc. *Sermo de adventu Domini. Ut inhabitet gloria*: Migne, Patrol. lat. 183, 383 sqq. Vgl. auch Klosterneuburg Ms. 264 no. 21; 268 no. 7. Im ältesten Katalog Z. 48. *Sermones BERNHARDI.* Pregitzer: *Bernhardi sermones.*

28. Lobk. 441. Weißenauer Einband. Perg. 138 Bll. 24,8×16. saec. XII und XIII. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

fol. 1R—48V Evangelium secundum Marcum cum glosa marginali.

fol. 49R—138V saec. XIII Sermones de tempore et sanctis, inc. *Adventus Domini per quatuor septimanas agitur.* Am Schluß fehlen mehrere Blätter.

Im Katalog saec. XIII *Evangelium Marci cum marginali gloza in uno volumine.* Pregitzer: *Textus evangelii secundum Marcum et sermones quidam de sanctis et maioribus festis.*

Hugo p. 296 *Textus evangelii secundum Marcum cum glossa incerti authoris.*

29. Lobk. 442. Weißenauer Einband. Perg. 50 Bll. 22,8×17. saec. XIV. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

fol. 1V—49R Compendium theologicae veritatis (des Dominikaners Hugo Ripelin von Straßburg), jedoch nur die 7 ersten Bücher.

Hugo p. 297 *Compendium theologia veritatis.* Schulte S. 68 (no. CXXXV).

Lobk. 443. Weißenauer Herkunft nicht gesichert, aber möglich; vgl. in Abteilung II.

30. Lobk. 444. Weißenauer Einband. Perg. 117 Bll. 26,1×18,2. saec. XI/XII und XIII. fol. 1R *Bibl. Weiß.*, fol. 117V saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia minori.*

fol. 1R—6V saec. XI/XII aus einem Passionale die Legenda S. Alexii, inc. *Fuit Romae vir magnus et nobilis Eufemianus nomine dives valde*: Bibl. hagiogr. lat. no. 286 und die Legenda Aegidii abbatis, inc. *Sanctus igitur Egidius natione Grecus*: Bibl. hagiogr. lat. no. 93. Danach fehlen 2 Bll.

fol. 7R—117V saec. XIII (2 Kol.) Sermones Petri Abaelardi (*Baiolardi*) beginnend mit dem Dialogus Abaelardi inter philosophum et Judaeum et Christianum: Migne, Patrol. lat. 178, 1611 sqq.

Im Katalog saec. XIII *Sermones 'Aspiciebam' in uno volumine.* Pregitzer: *Praemissa legendis Alexii et paucorum sanctorum.* Hugo p. 303 *Legendae ss. Alexii et Aegidii confessor.* Schulte S. 68 (no. CXXXVI).

31. Lobk. 445. Holzband mit braunem Lederüberzug. Perg. 192 Bll. 28,8×18,8 cm. saec. XII. fol. 2R *Bibl. Weiß.*

fol. 2R—192V Gregorius Magnus in apocalypsin. Am Schluß ein Blatt abgeschnitten.

Pregitzer *Gregorii expositio super apocalypsin Joannis.*

Lobk. 446 und 447. Herkunft aus Weißenau möglich, aber nicht erwiesen, vgl. Abschnitt II.

32. Lobk. 449. Weißenauer Einband. Perg. 196 Bll. 25×18,5 cm saec. XIII ex. fol. 1R *Bibl. Weiß.*, fol. 196R saec. XIII und XIV *Liber s. Petri in Augia minori; Liber s. Petri apostoli in Augia minori;* fol. 196V saec. XV *Liber s. Petri in Augia minori.*

Jacobi de Voragine sermones de tempore et sanctis; seit dem 15. Jahrhundert mehrfach gedruckt.

Lobk. 455. Herkunft aus Weißenau nicht erwiesen, vgl. in Abschnitt II.

33. Lobk. 456. Holzband mit gelbgrauem Überzug, Hinterdeckel fehlt. Pap. 170 Bll. 22×15,5 cm. saec. XV. Weißenauer Besitzvermerke fehlen.

Lat.-deutscher Vocabularius 'Ex quo', laut fol. 170^{V} *A. D. M⁰ CCCC⁰ LII⁰ in dye Thome* beendet. Der folgende Eintrag *Et sic est finis huius libri per me Johannem Schucz et Marinetus Schröter* läßt sich auf Johannes Schütz beziehen, der 1483 als Abt von Weißenau starb.

34. Lobk. 457. Weißenauer Einband. Perg. 33 Bll. 21×15 cm saec. XVI in. fol. 2^{R} *Bibl. Weiß.*

fol. 1^{R} leer. fol. I^{V} Inhaltsverzeichnis, 1518 geschrieben.

fol. 2^{R}—29^{R} Ordo ad faciendum cathechumenum; ordo baptisandi; benedictiones; ordo sepeliendi. fol. 29^{R} rote Unterschrift *scriptum per manus fratris Alberthi Swegler de Constancia, canonicus et professus, sacerdotis et organiste Augensis ecclesie, a. D. quingentesimo et* —. Derselbe Albertus Swegler schrieb 1504 das Nekrologium ab, das in der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins VIII 317 ff. veröffentlicht ist; er starb 1527, vgl. a. a. O. S. 319.

fol. 29^{R}—33^{V} liturgische Texte mit Noten.

35. Lobk. 459. Holzband mit braunem Lederüberzug. Pap. 81 Bll. 21,7×15,3 cm. saec. XV. Weißenauer Besitzvermerke fehlen, jedoch dürfte die Hs. mit der von Hugo erwähnten identisch sein.

fol. 1^{R}—65^{R} Johannes de Hildesheim († 1375), Historia sanctorum trium regum. Weitverbreitet, seit 1477 mehrfach gedruckt.

fol. 65^{V} leer. fol. 66^{R} Rezepte 'contra harenam et calculum'. fol. 66^{V}—81^{V} leer.

Hugo p. 297 *Tractatus de materia trium Regum beatorum.*

Lobk. 460. Weißenauer Herkunft möglich, aber nicht gesichert, vgl. in Abschnitt II.

36. Lobk. 465. Vom Einband nur der hintere Deckel erhalten. Perg. 126 Bll. saec. XV. 2 Kol.

Henricus Suso, Horologium et cursus aeternae sapientiae: ed. Strange (1861); neue Ausgabe von P. Dominikus Planzer O. Pr. in Vorbereitung.

37. Lobk. 469. Weißenauer Einband. Perg. 170 Bll. 25,2× 16,8 cm. saec. XIII in. 2 Kol. fol. 1R saec. XIII *Liber s. Petri in Augia*; fol. 2R *Bibl. Weiß.*; fol. 170V saec. XIII, fast erloschen *Liber s. Petri apostoli in Augia minori.*

fol. 2R—169V Sermones de tempore, beginnend mit dem *Sermo de adventu Domini*, *Dicite pusillanimes*, vgl. auch München lat. 7960 fol. 10R sqq. und die von B. Hauréau, Notices et extraits, II 100 verzeichneten Codices. Zwischen fol. 169 und 170 sind 7 Bll. roh herausgeschnitten. Damit ist auch der Anfang des Katalogs saec. XIII verlorengegangen, den ich, Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz I 411 f., aus dieser Hs. veröffentlicht habe.

Katalog saec. XIII *Sermo 'Dicite pusillanimes', totaliter in tribus voluminibus.*

Pertz S. 480.

38. Lobk. 470. Weißenauer Einband. Perg. 99 Bll. 25,1× 17,3 cm. saec. XII. fol. 1R *Bibl. Weiß.* und saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

fol. 1R—95R Isidori Hispalensis libri III sententiarum: Migne, Patrol. lat. 83, 537 sqq.

fol. 95R—96V De nominibus librorum veteris et novi testamenti, Auszüge aus Isidorus u. a.

fol. 96V—99R Sermo de distinctione et utilitate orationis, inc. *Oratio curat passiones mentis.*

fol. 99V Versus de aequivocis, inc. *A paribus paria libet hic discernere verba.*

Im ältesten Katalog Z. 46 *Ysidorus sententiarum.* Pregitzer: *Isidori sententiae.* Hugo p. 298 *Isidori liber sententiarum, in memb.* Schulte S. 68 (no. CXXXVIII). Pertz S. 480.

39. Lobk. 471. Weißenauer Einband. Perg. 31 Bll. 24,8× 17 cm. saec. XII/XIII. fol. 1R *Bibl. Weiß.* Am Anfang und Schluß unvollständiges Legendar: Hilarius, Sebastianus, Agnes, Vincentius, Claudius, Polycarpus, Brigida, In purificatione s. Mariae, Blasius, Agatha, Valentinus, Juliana, Gregorius

papa, Cyriacus, Ambrosius, Maria Aegypt., Georgius, Marcus ev., Quiriacus, Jacobus minor, Philippus, Inventio s. crucis, Alexander, Servatius, Pancratius, Eustachius, Gordianus exorcista, Primus et Felix, Nazarius et Celsus, Vitus, Theonestus, Johannes et Paulus, Septem dormientes, Petrus et Paulus, Michael, Hieronymus, Remigius, Dionysius, Crispus et Crispinianus, Simon et Judas.

Hugo p. 296 *Passio s. Sebastiani martyris, Vincenti m., Agnetis v., Marii et Marthae, Valentini presbyteri, Blasii, Agathae, Valentini m., in memb. in magno folio* beschreibt wohl einen anderen Band. Pertz S. 480.

40. Lobk. 472. Weißenauer Einband. Perg. 153 Bll. 23,5 × 16,9 cm. saec. XIV ex. 2 Kol.

fol. 1R *Bibl. Weiß.*

Jacobi de Voragine legenda aurea abbreviata.

41. Lobk. 474. Weißenauer Einband. Perg. 148 Bll. 22 × 15,5 cm. saec. XIV in. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.* und saec. XIV in. *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

fol. 1R—59V Comm. in Aristotelis topica, inc. *Topica Aristotelis sumus lecturi. Predicendum est.*

fol. 60R—148V Comm. in Aristotelis priora analytica, inc. *Circa hoc opus Aristotelis hec III sunt consideranda.* Am Schluß fehlen 3 Bll.

42. Lobk. 476. Weißenauer Einband. Perg. 401 Bll. 22,3 × 16 cm. saec. XIII ex.; von fol. 6 an 2 Kol. Einfache Initialen, blau und rot. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

fol. 1R—5V Kalendarium. Zum 2. Juli fol. 3V Nachtrag saec. XIV in. *Anno Domini M°. CC°. XC°. octavo VI. Nonas Julii fuit interfectus rex Romanorum Adolfus a duce Austrie Alberto, qui successit ei in regno.*

fol. 6R—401V Jacobus de Voragine, Legenda aurea: ed. Graesse, Dresden und Leipzig 1846.

43. Lobk. 479. Perg. 41 Bll. 20,8 × 15,3 cm. saec. XIII. 2 Kol. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

Sermones per circulum anni, inc. *In adventu Domini.* '*Ecce venit rex, occurramus obviam salvatori nostro*'. *Festum istud hodie.* Der Anfangssermo z. B. auch in München lat. 19118.

44. Lobk. 480. Weißenauer Einband. Perg. 108 Bll. 22× 15,7 cm. fol. 1—82 wohl noch saec. XII 2 Kol., fol. 83—107 saec. XIII in. fol. 1[R] *Bibl. Weiß.*

fol. 1—57[R] *Sententie Hugonis* (dieser Titel am Rande von alter Hand nachgetragen), inc. *De fide et spe que in nobis*, expl. *per invocationem trinitatis*: Migne, Patrol. lat. 176, 42—154. Der Text gehört zu der von M. Grabmann, Geschichte der scholastischen Methode II 290 ff. gekennzeichneten ältesten Überlieferungsgruppe der Hugo de S. Victore zugeschriebenen Summa sententiarum. Sehr ähnlicher Vertreter z. B. in Erlangen 229 (Irmischer 238). Vgl. auch B. Hauréau, Les œuvres de Hugues de Saint-Victor, Paris 1886, p. 67 sqq. Seit dem Werk von M. Chossat, La somme des sentences, œuvre de Hugues de Mortagne, vers 1156, Löwen 1923, der — ohne Kenntnis des wichtigen Pragensis — p. 21 sqq. die verschiedenen Codices behandelt, ist ein Streit darüber entbrannt, wer die Summa verfaßt hat. Vgl. Théry in der Revue des sciences philosophiques et théologiques 1924 p. 242 sq.; Castagnoli im Divus Thomas 1925 S. 119 ff.; B. Geyer in der Theologischen Quartalschrift CIV (1926) S. 88 ff.; F. Pelster in der Zeitschrift Die Scholastik II (1927) S. 121 f.

fol. 57[R]—66[V] 'De coniugio', inc. *Coniugium quod et matrimonium apellatur*, expl. *ad nuptias frequenter tractandas. Explicit tractatus de coniugio a mag. Waltero sane compositus*: Migne, Patrol. lat. 176, 153—174. Wie in der Hs. Erlangen 229 ist dieser Traktat, der bei Migne als Tract. VII der Summa Hugos steht, deutlich von der Summa abgetrennt und geradezu als Werk Walters von Mortagne bezeichnet.

fol. 67[R]—82[R] Libellus quaestionum de divinis officiis, inc. *Quare septuagesima celebratur? Ideo ut quemadmodum populus Dei.* Auch in München lat. 9594[A] saec. XIV fol. 183 sqq. überliefert.

fol. 83[R]—96[R] Willehelmi aurea gemma, inc. *Tulliane florem eloquentie prosaici scilicet* (*seculi* Schulte!) *dictaminis.* Aus dieser in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts in der Lombardei entstandenen Ars dictaminis hat K. Höfler im Archiv für Kunde österreichischer Geschichtsquellen XII (1854) S. 314 ff. sieben fingierte Musterbriefe herausgegeben, ohne die Hand-

schrift durch eine Signatur zu bezeichnen und zu beschreiben. Auf Höfler (oder Schulte, vgl. unten) gehen alle Erwähnungen in der wissenschaftlichen Literatur zurück, so bei L. Rockinger, Über Formelbücher, München 1855, S. 144 und 146; W. Wattenbach im Archiv für österreichische Geschichte XIV 37 f.; Ch. H. Haskins, Studies in mediaeval culture, Oxford 1929, p. 180 sq.; H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre II² (1931) S. 252 („in einer Fürstlich Lobkowitzschen Hs. zu Weißenau"!). Der mehrfach ausgesprochene Wunsch einer Ausgabe des Werkes ist, soviel ich sehe, noch nicht erfüllt. Bisher scheint auch niemand bemerkt zu haben, daß sich dasselbe Werk in London Brit. Mus. Add. Ms. 21173 fol. 61—73 befindet; selbst Haskins, der a. a. O. S. 184 f. den Londoner Text behandelt, entging die Identität. Der Titel 'Aurea gemma' ist übrigens nicht selten. Eine *aurea gemma de arte dictandi* war in Canterbury, St. Augustine's Abbey,[1] worauf mich R. Hunt aufmerksam machte; auch Johannes de Garlandia wird ein Werk dieses Titels zugeschrieben.[2]

fol. 96^{R}—102^{V} Augustinus contra quinque haereticos: Migne, Patrol. lat. 42, 1101 sqq.

fol. 102^{V}—107^{V} Sermones et tractatus varii.

Im Katalog saec. XIII *Sententie Hugonis et liber de divinis officiis in uno volumine.* Hugo p. 297 (?) *Tractatus de fide, trinitate, peccato, decem praeceptis, septem sacramentis, praesertim de matrimonio.* Schulte S. 67 (no. CXXVIII).

45. Lobk. 481. Weißenauer Einband. Perg. 82 Bll. 21,8 × 15 cm. Kleine französische Schrift. saec. XII. fol. 1^{R} *Bibl. Weiß.*

Summa sententiarum, VII libris distincta, inc. *Pater iste familias*, mit vielen Auszügen aus Kirchenvätern und Kirchenschriftstellern, die schon auf fol. 2—12 im Inhaltsverzeichnis genannt sind, auch aus der Frankengeschichte Gregors von Tours (fol. 80^{V}). Dieselbe Sentenzensammlung kennt M. Grabmann, Geschichte der scholastischen Methode II 142 f., nur aus

---

[1] M. R. James, The ancient libraries of Canterbury and Dover, Cambridge 1903, p. 371.

[2] Vgl. L. J. Paetow, Morale scolarium of John of Garland, Berkeley 1927, p. 144.

der 1188 geschriebenen Hs. Paris lat. 16528 (Sorbonne 1393), wo sie den irreführenden Titel 'Liber b. Bede presbiteri, qui dicitur Oculus aureus' führt. Saltets Zuteilung an Anselm von Laon ist nach Grabmann nicht stichhaltig, nähere Untersuchung aber wünschenswert.

Schulte S. 68 f. (no. CXXXIX).

46. Lobk. 482. Weißenauer Einband. Perg. 48 Bll. 22,6× 16 cm. saec. XV. fol. 1R *Bibl. Weiß.*

Manuale sacerdotum sive Statuta synodalia Nemausensis dioecesis composita per mag. Petrum de Sampsona ad instantiam Raymundi episcopi: ed. Martène, Thesaurus nov. anecdotorum IV (1717) p. 1021—1070; erhalten auch in vielen anderen Hss. z. B. St. Gallen (Stift) Ms. 782, München lat. 3822.

Hugo p. 299: *Statuta synodalia Nemausensis dioecesis. 1. Sic 'Hora est iam nos etc. Surgite ergo peccatores a peccato etc.' 2. Sic. 'Quoniam in sacramentorum collationibus etc.'*

Lobk. 483; Weißenauer Herkunft nicht gesichert, vgl. Abteilung II.

47. Lobk. 484. Weißenauer Einband. Perg. 92 Bll. 21,2× 14 cm. saec. XII ex.

fol. 2R saec. XIII *Liber s. Petri in Augia minori.*

fol. 2V—81R De initiis et incrementis Praemonstratensium sive Vita Norberti: Mon. Germ. hist. SS. XII 670 ff., wo diese Hs. benutzt ist; vgl. dazu M. Manitius, Geschichte der lat. Literatur des Mittelalters III 609 f.; auch in München lat. 17144 aus Schäftlarn (anscheinend von den Kritikern nicht benutzt) erhalten.

fol. 81V—92V Passio s. Matthaei apostoli, miraculis annexis: Bibl. hag. lat. 5700—5705.

Im Katalog saec. XIII *Vita Norperti et passionem Mathie in uno volumine.*

Pertz S. 480.

48. Lobk. 486. Weißenauer Einband. Perg. 57 Bll. 19,3× 13,4 cm. saec. XIV, wohl französischen Ursprungs.

Rhetorica ecclesiastica: ed. L. Wahrmund, Quellen zur Geschichte des römisch-kanonischen Prozesses im Mittelalter I Heft 4 (Innsbruck 1906); dort diese Prager Hs. nicht benutzt,

obwohl Ott in den Sitz.-Ber. der Kaiserlichen Akademie der Wiss. Philos.-hist. Kl. Bd. CXXV (Wien 1892) Abt. VIII S. 6 f. sie beschrieben hatte. Auch das Prämonstratenserkloster Arnstein besaß den Text, vgl. Th. Gottlieb, Über mittelalterliche Bibliotheken S. 294.

Schulte S. 68 (no. CXXXVII), ohne Kenntnis der Weißenauer Herkunft.

49. Lobk. 488. Weißenauer Einband. Perg. 106 Bll. 19,2 × 13,2 cm. Deutsche Schrift saec. XIII in. fol. 3^{R} *Bibl. Weiß.*, fol. 2^{R} saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augea.*

fol. 1^{V} De IV sensibus scripturae sacrae, inc. *Historia est cum res aliqua.*

fol. 3—17^{V} Augustinus de cura pro mortuis: CSEL. XL 621 sqq.

fol. 17^{V}—30^{R} Augustinus contra Fulgentium Donatistam: Migne, Patrol. lat. 43, 763 sq.

fol. 30^{R}—44^{V} Augustinus ad Dardanum de praesentia Dei et templo eius: Migne, Patrol. lat. 33, 832 sq.

fol. 49^{R}—74^{R} Augustinus de utilitate credendi: CSEL. XXV 3 sqq.

fol. 74^{V}—80^{V} Augustinus super orationem dominicam: Migne, Patrol. lat. 38, 393 sqq.

fol. 81^{R}—82^{R} Augustini sermo de trinitate animae hominis: Migne, Patrol. lat. 40, 1213 sqq.; 100, 565 sqq.

fol. 82^{V} beginnt ein Exzerpt *Quomodo homo regere debeat se ipsum. In libro s. Augustini contra Faustum 'Peccatum est factum vel dictum'.*

fol. 83^{V} beginnt ein Exzerpt *De moribus et doctrina Augustinus in libro de ordine 'Lex Dei que aput eum fixa'.*

fol. 85^{V}—101^{R} Isidori libri differentiarum: Migne, Patrol. lat. 83, 69 sqq.

fol. 101^{R} beginnen Exzerpte *Sententia s. Augustini de nutrienda caritate 'Cui Deus magis diligitur'.*

fol. 102^{R} beginnt ein Exzerpt *De creaturis Dei in libro Augustini contra adversarium legis 'Dominus Jesus Christus'.*

fol. 103^{V} beginnt ein Exzerpt *In libro de concupiscentiis 'Quamvis in hominibus'.*

fol. 104^{R} beginnt ein Exzerpt *In quodam sermone 'Cum aliquibus concupiscentiis.'*

fol. 104^{V} beginnen Exzerpte *In tractatu psalmi LVII 'Delectatio carnalis'* und *In libro III. de questionibus evangeliorum 'Qui iam habet'*.

Hugo p. 298 *Augustini tractatus aliquot, scil. Retractatio in librum de cura pro mortuis, liber contra Fulgentium Donatistam, retractatio eiusdem libri, liber de utilitate credendi et eiusdem libri retractatio, expositio super orationem dominicam.*

50. Lobk. 489. Weißenauer Einband. Perg. 57 Bll. 20,2 × 15 cm. saec. XII ex. von mehreren deutschen Händen, über gelöschter Schrift saec. X liturgischen Inhalts. fol. 1^{R} *Bibl. Weiß.*; fol. 57^{V} saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia* mit dem Nachtrag *minori prope Ravenspurch.*

fol. 1^{R} Glossae epistularum Pauli.

fol. 1^{R}—2^{R} Hieronymus de s. Paulo: Migne, Patrol. lat. 23, 646 sq.

fol. 2$^{R\ und\ V}$ Damasus, Versus de s. Paulo: Migne, Patrol. lat. 13, 379 sq.

fol. 2^{V}—5^{R} Glossae diversae vocabulorum in biblia contentorum.

fol. 5^{R}—54^{R} Glossae veteris testamenti, mit einer althochdeutschen Glosse.

fol. 54^{V}—56^{R} Glossen und Notizen über Edelsteine.

fol. 56^{V}—57^{R} Hexameter über Namen von Tieren, Vögeln und Bäumen, mit althochdeutschen Glossen, inc. a) *Nomina paucarum sunt hic socianda ferarum*; b) *Hic volucres celi referam sermone fideli*; c) *Ecce stilo digna ponam campestria ligna.*

fol. 57^{R} Fragment, inc. *Peccatoribus septem sunt precipue modi remissionis.*

Hugo p. 296 (no. 31) *Vocabularius terminorum Hebraicorum 'Plagiariis seductoribus. Plagiarius I. mancipiorum vel pecudum distractor' etc. in membrana.* H. Hoffmann in den Altdeutschen Blättern II (1840) S. 211 f.; Steinmeyer und Sievers, Althochdeutsche Glossen IV 604 f.

51. Lobk. 490. Holzband mit grüngefärbtem Lammfellüberzug; Vorderdeckel fehlt. Pap. 213 Bll. 21 × 14,5 cm. saec. XV ex.

fol. 1R *Liber pro magistro Wenceslao Brac<k>.*

Viele medizinische, naturwissenschaftliche und komputistische Abhandlungen und Auszüge, lat. und deutsch. fol. 53R—56R ist, was besondere Beachtung und Untersuchung verdient, ein noch zu untersuchendes Abendmahlspiel (lat. und deutsch) eingefügt: *Incipit ludus de cena Domini. Primus Jesus exytum ⟨facit⟩ cum duodecim suis discipulis, ubi est parata et bemet*(!) *ibi Symonem et cantet cum suis discipulis 'Homo, quid angeli pro celesti gloria'; item Symo leprosus invitando Jesum dicat 'Herre meister, ich bete dich eyner gebete —'.*

Direkte Weißenauer Symptome fehlen dem Kodex. Jedoch gehört er mit Lobk. 522 und 529 zusammen, die aus dem Nachlaß von W. Brack nach Weißenau gekommen sind. Der ältere Wenzeslaus Brack war gegen Ende des 15. Jahrhunderts Schulrektor in Konstanz und bischöflicher Examinator für die Ordinanden, verfaßte ein mehrfach gedrucktes lat.-deutsches Vokabular und andere Schulbücher, verkehrte, wie die Musterbriefe am Schluß seines Vokabulars zeigen, viel mit den Geistlichen der Diözese Konstanz.[1] Daß aus der Brackschen Familie viele Handschriften und Drucke ins Kloster Weißenau kamen, vermerkt der 1504 angelegte und längere Zeit fortgesetzte Weißenauer Nekrolog zum 27. Oktober[2] *Wenzlai Brack, physicae doctoris, et Adelhaidis, uxoris eius, Wenzlai iunioris, filii eorum. Ipsa Adelhaidis dedit nostro monasterio ducenta septuaginta volumina pro victalicio.* Auch Lobk. 491, 493, 495 u. a. können zu den Weißenauer Brackcodices gehören, sind aber vorsichtshalber in Abteilung II verwiesen.

52. Lobk. 494. Weißenauer Einband. Perg. 57 Bll. 22,5 × 16 cm. Deutsche Minuskel saec. XI/XII. fol. 2R *Bibl. Weiß.*

fol. 2R—54R Gregorius Magnus, Regula pastoralis: Migne, Patrol. lat. 77, 13 sqq.

fol. 54R—57 Theologische Exzerpte. Schluß unvollständig. Im ältesten Katalog Z. 30 *Pastoralis cura.* Hugo p. 298 *Gregorii de cura pastorali libri quatuor.*

---

[1] Vgl. Geschichte des humanistischen Schulwesens in Württemberg I (1912) S. 144, 313, 356.

[2] Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins VIII (1857) S. 324.

53. Lobk. 496. Weißenauer Einband. Perg. 110 Bll. 20,6× 13 cm. saec. XII ex. fol. 1[R] saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia.*

fol. 1[V]—7[R] Collectio sententiarum, inc. *Omnipotens Deus pater et filius et spiritus sanctus unus atque trinus. Unus videlicet extat in natura.* Es ist dasselbe Werk, das M. Grabmann, Geschichte der scholastischen Methode II 143 f., ohne den Prager Codex zu kennen, auf Grund des einen 1188 geschriebenen Parisinus lat. 16528 kurz besprochen hat. Auch die Quaestiones fol. 7[R] sq. folgen der Collectio im Parisinus.

fol. 7[R]—86[V] Quaestiones de originali peccato, inc. *Quid ad nos* und Auszüge aus Kirchenvätern.

fol. 86[V]—103[V] Excerpta de decretis sanctorum pontificum, inc. *Ut dubia et maiora negotia.* Nach J. F. Schulte eine aus der Collectio Anselmo dedicata exzerpierte Sammlung, Sitz.-Ber. der Kaiserlichen Akademie der Wiss. Philos.-hist. Kl. Bd. LVII (1867) S. 171 ff.

fol. 103[V]—105[V] 'Conflictus Ruperti Coloniensis abbatis cum Norperto', inc. *Monachus, Inique agis:* Migne, Patrol. lat. 170, 537 sqq. Die Weißenauer Überlieferung ist beachtenswert, weil sie — was häufig in den Hss. nicht der Fall ist — Norbert nennt, gegen den Rupert von Deutz polemisiert.

fol. 105 sq. Sermo ad recordationem et confessionem omnium peccatorum, inc. *Hodie vos admonere debemus*, Predigt für Gründonnerstag.

fol. 108[V] sq. Sermo pro festo s. Michaelis, inc. *Festum sanctissimi Michaelis hodie celebrare debemus.*

Hugo p. 299 *Decreta patrum. Item Ruperti conflictus cum Norberto.* Schulte S. 20 (no. V).

Lobk. 498. Weißenauer Herkunft möglich, aber nicht gesichert, vgl. daher Abteilung II.

54. Lobk. 499. Weißenauer Einband. Perg. 47 Bll. 21× 14,9 cm. Deutsche Minuskel saec. XII.

Sedulii opus et carmen paschale mit den Versus Liberati, der Unterschrift fol. 47[R] *Hoc opus Sedulius inter cartulas dispersum reliquit, quod recollectum, adunatum atque omne elegantia divulgatum est a Turcio Rufio Asterio v. c., exconsule ordinario atque*

patricio, und den Widmungsdistichen des Asterius: ed. Huemer, CSEL. X (1885). fol. 7^{V} zwei interlineare deutsche Glossen saec. XII; hie und da am Rande schwache Stiftzeichnungen zur Illustration des Textes; fol. 6^{R} rote Zeichnungen mit den Beischriften *PILIPPUS R(ex)* und *ERENA*, die zwei große Wohltäter des Klosters, König Philipp von Schwaben († 1208) und seine Gemahlin Irene darstellen.[1]

Im ältesten Katalog Z. 56 *SEDULIUS*. Pertz S. 480.

55. Lobk. 500. Weißenauer Einband. Perg. 143 Bll. 21,3 × 14,8 cm. saec. XII (fol. 1—57, 85—142) und XIV (fol. 58—84, 2 Kol.). fol. 1^{R} und 57^{R} saec. XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia minori*. fol. 58^{R} saec. XIV *Liber s. Petri in Augia*. fol. 1^{V} Farbiges Bild von Hugo de Sancto Victore. fol. 2^{R} Initiale mit Schreiberbildnis.

fol. 1^{R} Gedicht von 32 Versen, inc.

Poblitibus gressus nutans et visio fallax,

expl.

Qui cupit ergo suam doctrina crescere mentem,
castiget ventrem, tunc homo doctus erit.

fol. 2^{R}—24^{R} 'Liber domni HUGONIS DE CLAUSTRALIBUS' = Hugo de Sancto Victore, De claustro animae liber secundus: Migne Patrol. lat. 176, 1501 sqq.

fol. 24^{R}—25^{R} De tribus rerum subsistentiis, inc. *Tribus modis res subsistere habent*. Bei Migne nicht veröffentlichte Einleitung von Hugos Didascalicon, an das sich ohne Kennzeichnung ein Stück von Lib. I cap. 8 'Multi sunt quos' und cap. 1 'Duae praecipue' anschließt, wie in Erlangen 426 (Irmischer 289), München lat. 4728 fol. 138^{R}—139^{R} ('Hugo de tribus rerum subsistentiis per introductionem proloquitur') u. a. Codices.

fol. 25^{R}—46^{V} *Didascalicon Hugonis de studio legendi. Incipit liber primus de origine artium. Omnium expetendarum:* Migne, Patrol. lat. 176, 741 sqq. Über diese scheinbar das 2. Kapitel an den Anfang stellende Fassung vgl. M. Grabmann, Geschichte der scholastischen Methode II 235 f. Der meist benutzte Text bei Migne bedarf dringend einer Revision.

---

[1] Vgl. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins VIII (1857) S. 322, XXIX (1877) S. 106.

fol. 46^{V}—54 Bernhardus Claraev., De diligendo Deo: Migne, Patrol. lat. 182, 973 sqq.

fol. 54^{V} Bernhardus Claraev., Sermo de natura dentium, inc. *Dentes candidi sunt:* Migne, Patrol. lat. 183, 715 sq. (zum Teil).

fol. 55^{R}—56^{R} Bernhardus Claraev., Epistola ad Innocentium papam de haeresi Petri et Arnoldi et rescriptum Innocentii: Migne, Patrol. lat. 182, 1053 sq. und 359 sq.

fol. 56^{V}—57^{R} Bernhardus Claraev., Epistola de expeditione Jerosolomitana: Migne, Patrol. lat. 182, 564 sqq.

fol. 57^{V} Exzerpt aus Bernhardus de diligendo Deo.

fol. 58—84 Julius Solinus, De situ orbis terrarum et de singulis mirabilibus quae in mundo continentur: ed. Th. Mommsen, Berlin 1895.

fol. 85 sqq. Bernhardus Claraev., Sermo ad novitios: Migne, Patrol. lat. 196, 285 sqq.

fol. 104^{R} sqq. Hugo de Sancto Victore, Quo studio et quo affectu orandus sit Deus: Migne, Patrol. lat. 176, 977 sq.(zwischen fol. 106 und 107 sind 2 Bll. ausgeschnitten).

fol. 119 sqq. Expositio Hugonis super quosdam versus psalterii, inc. *Tres in causam veniunt diabolus homo et Deus:* Migne, Patrol. lat. 177, 591 sqq. Vgl. B. Hauréau, Les œuvres de Hugues de Saint-Victor, Paris 1886, p. 216 sq. und de Ghellinck in den Recherches de science religieuse I (1910) p. 280 und 388. Der Text der Lobkowitzhandschrift beginnt wie Boulogne Ms. 128 saec. XII mit cap. VIII.

Im ältesten Katalog Z. 57 f. *HUGO Qualiter orandus sit Deus. Idem super quosdam versus psalterii.* Schulte S. 69 (no. CXL). Pertz S. 480.

56. Lobk. 501. Weißenauer Einband. Pap. 222 Bll. 20,8 × 14,1 cm. saec. XV.

fol. 4^{R}—8^{V} *Hec scripserunt mag. Heinricus de Hassia et antea Heinricus de Oyta. Circa hoc quod notatum est in cedula nobis per vos directa de adoratione corporis Christi* — — —.

fol. 13^{R}—196^{V} Sermones de tempore et sanctis.

fol. 200^{R}—217^{R} Augustinus ad Paulinam de videndo Deum: Migne, Patrol. lat. 33, 596 sqq.

fol. 1—3, 9—12, 197—199, 217—222 leer.

57. Lobk. 506. Weißenauer Einband. Perg. 208 Bll. (nach den beiden Bildblättern von 1—204 rot gezählt) 21, 8 × 14,7 cm. Süddeutsche Schrift saec. XIII in. fol. I^R *Bibl. Weiß.* fol. I^R—II^V vier farbige Bilder: Jesus Christus inmitten von Petrus und Johannes ev.; B. Maria v. umgeben von Katherina und Maria Magdalena; Johannes bapt. umgeben von Zacharias und Elisabeth, links kniet *Chŏnradus presbiter monachus s. Johannis* das Buch Joh. bapt. reichend; Papst Innocenz III., der seinem schreibend dasitzenden Kaplan Nikolaus einen Bandstreifen mit dem Befehl *Scribe velociter* und dem auf der anderen Seite knieenden Abt von Citeaux Arnoldus sein fertiges Werk reicht, während neben dem Papst die heilige Fidis v. steht. Obwohl die auf den Bildern dargestellten Heiligen auch in Weißenau Kapellen u. Altäre hatten, Reliquien von ihnen in W. aufbewahrt wurden, ist die Anfertigung in und für W. nicht wahrscheinlich, da das 3. Bild erkennen läßt, daß ein Mönch Konrad den Codex einem Kloster (etwa Blaubeuren ?) widmete, dessen Schutzpatron Johannes der Täufer war.

fol. 1^R—204^V Innocentius papa III., Sermones: Migne, Patrol. lat. 217, 309 sqq.

Von den ungezählten Blättern am Schluß enthält die erste Seite eine Aufzählung saec. XIV von 62 Sermones *De adventu Domini — De confessione, contritione et penitentia,* während bei Migne 79 bezw. 80 Sermones gedruckt sind.

Im Katalog saec. XIII *Sermones Innocentii in uno volumine.* Pregitzer *Innocentii Tertii sermones et summa de confessione.* Schulte S. 69 (no. CXLI). Pertz S. 480.

58. Lobk. 508. Weißenauer Einband. Perg. 367 Bll. 18,5 × 13 cm. saec. XIV. 2 Kol. fol. 1^R *Bibl. Weiß.*

Jacobus de Voragine, Legenda aurea, am Schluß unvollständig; ed. Graesse, Dresden u. Leipzig 1846. Pregitzer *Historia Lombardica in codice membranaceo.* Hugo p. 296 *Historia Lombardica, in membrana* oder *Legendae sanctorum fratris Jacobi Januensis, vulgo Historia Lombardica, in membrana.*

59. Lobk. 519. Perg. 22 Bll. saec. XIV in. 2 Kol. Direkte Weißenauer Besitzvermerke fehlen, jedoch behauptet Kelle die Herkunft aus Weißenau.

Bruchstück des deutschen Gedichtes von der „Erlösung“: Joh. Kelle in der Germania. III (1858) S. 465—480.

Pertz S. 480. Kelle, Serapeum. XXVIII 480.

60. Lobk. 521. Weißenauer Einband. Perg. 88 Bll. 17,8 × 13 cm. saec. XIV. 2 Kol.

fol. 1^{V}—86^{V} Thomas de Hibernia, Manipulus florum cum tabula, inc. *Abiit in agrum*, expl. *Explicit de manipulo florum. Hoc opusculum est compilatum a mag. Thoma de Ybernia, quondam socio de Sorbona.*

fol. 86^{V}—88^{V} Verse (23 Hexameter) inc. *Vitam doctorum;* prologus in lib. Numeri, inc. *Penthatheucus liber unus est;* Auszüge aus Werken Gregors des Großen.

Schulte S. 69 (no. CXLII).

61. Lobk. 522. Holzband mit rotgefärbtem Lederüberzug. Perg. 100 Bll. 18 × 12,5 cm. saec. XIV. 2 Kol. fol. 1^{R}*Bibl. Weiß.*

fol. 9^{R} saec. XV ex. Preisangabe *12 sol.* und unten *pro mag. Wenceslao Brack.*

fol. 1^{R}—6^{V} Kalendarium.

fol. 7^{R}—8^{V} lat. und deutsche Exzerpte.

fol. 9^{R}—43^{R} Glossulae super tractatum sphaerae, inc. *Incipiunt glosule super tractatum spere. Naturalis philosophia dividitur primo in tres partes.*

fol. 44^{R}—63^{V} Alexander de Villa Dei, Massa computi cum commento. Vgl. D. Reichling, Das Doctrinale des Alexander de Villa Dei, Berlin 1893, S. XLI.

fol. 64^{R}—72^{R} Alexander de Villa Dei, Algorismus cum accessu Vgl. M. Manitius, Geschichte der lat. Literatur des Mittelalters. III 761.

fol. 72^{V}—73^{V} und 75^{V} Exempla et excerpta varia. fol. 74 und 75^{R} leer.

fol. 76RA Schluß der Summa Guidonis; wohl Guido Faba, vgl. H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre II 2 S. 260.

fol. 76RB—80RB Johannes de Garlandia (*Gerlandia*), Summa dictaminis, inc. *Lucernam dictaminis ortum liliorum.* Es ist mir bisher nicht gelungen dieses Werk anderweitig nachzuweisen; mit der ‘Lucerna’ des Johannes Bondi de Aquilegia, die in

München lat. 9683 fol. 48RB mit den Worten *Lucernam pedibus meis* beginnt, ist es nicht identisch.

fol. 80^{V} leer.

fol. 81^{R}—88^{V} Laurentius de Aquilegia, Ars dictaminis. Vgl. H. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre II 2 S. 260f.

fol. 89^{R}—100^{V} Lateinische Wetterregeln, Konstellationen und ihr Einfluß auf Neugeborene; Schluß fehlt.

62. Lobk. 527. Weißenauer Einband. Perg. 84 Bll. 16,2 × 10,8 cm. Deutsche Schrift. saec. XII, zweite Hälfte. fol. 1^{V} *Bibl. Weiß.;* fol. 84^{R} Alter Weißenauer Besitzvermerk saec. XIII radiert.

Gregorius Magnus, Expositio cantici canticorum: Migne, Patrol. lat. 79, 471 sqq.

Im ältesten Katalog Z. 31 (*Gregorius*) *Super cantica canticorum*. Im Kat. saec. XIII *Gregorius super cantica canticorum.*

63. Lobk. 528. Weißenauer Einband. Perg. 168 Bll. saec. XIII/XIV, wohl aus Italien. 2 Kol. fol. 1^{R} *Bibl. Weiß.*

fol. 1^{R}—85RB Raimundus de Pennaforte, Summa de paenitentia. Vgl. Schulte, Die Geschichte der Quellen und Literatur des kanonischen Rechts. II (1877) S. 410f.

fol. 86 leer.

fol. 87—167^{VR} Glossa summae Raimundi.

Hugo p. 301 *Summa Raymundi.* Schulte S. 67 (no. CXXX).

64. Lobk. 529. Holzband mit braunem Lederüberzug; Hinterdeckel zur Hälfte abgebrochen. Perg. 86 Bll. 17 × 11 cm. saec. XII/XIII, wohl ital. Schrift. fol. 1^{V} saec. XV *Liber pro mag. Wenceslao Brack;* fol. 2^{R} *Bibl. Weiß.* Auf dem Vorderdeckel Titelzettel saec. XV *Antidotarius, electuarius et emplastra.*

fol. 1^{R}—61^{V} Antidotarius, electuarius usw. (von mir nicht näher bestimmt).

fol. 61^{V}—86^{R} Theodorus Priscianus, Euporiston fenomenon libri III (unvollständig): ed. V. Rose, Leipzig 1894, ohne Kenntnis dieses Prager Codex.

65. Lobk. 530. Weißenauer Einband. Perg. 94 Bll. 16,1 × 12,2 cm. saec. XIII und XIV. 2 Kol. fol. 1^{R} *Bibl. Weiß.*

Verschiedene Sammlungen von Sermones de tempore et sanctis.

66. Lobk. 545. Weißenauer Einband, dessen Vorderdeckel verloren gegangen ist. Perg. 124 Bll. saec. XIII. fol. 123^{R} *F. Thomas prebendarius in Bregentz possidebat anno 1572.* fol. 2^{R} *Bibl. Weiß.*

fol. 2^{R}—100^{R} Innocentius, De officio missae: Migne Patrol. lat. 217, 775 sqq.

fol. 100^{R}—110^{V} Descriptio canonis iuxta Romanam auctoritatem, De sacramento baptismatis, De resurrectione mortuorum, De tribus diebus ante pascha.

fol. 110^{V}—111^{R} rot und schwarz abwechselnd Versus de hominis aetatibus, inc. *Viventis sane mores, puer, excole mane.*

fol. 111^{R}—123^{V} Henricus Salteriensis, De purgatorio s. Patricii: ed. Mall in den Romanischen Forschungen. VI (1889) S. 143 ff.

67. Lobk. 579. Weißenauer Einband. Perg. 223 Bll. 39× 25,1 cm. Textschrift in 2 Kol. von deutschem Schreiber saec. XIII, Apparat an den Rändern von italienischem Schreiber saec. XIV. fol. 3^{R} saec. XIV *Iste liber est sancti Trudperti;* vor Weißenau besaß also die Abtei St. Trudbert in Baden den Codex.

fol. 199^{V} unten saec. XIV ✝ *d. Cunradi medici Teotonicus pro apparatu decretorum.* Einzelne farbige Initialen.

Decretum Gratiani cum apparatu Bartholomaei Brixiensis.

Pregitzer *Sancti Trudperti commentarius in decreta.*

Hugo p. 299: *Decretum Gratiani cum apparatu Barth. Brixiensis et aliorum, in memb. in fol. bis.* Schulte S. 22 (no. XI).

Unter no. 68—70 schließe ich hier kurze Beschreibungen von drei Weißenauer Handschriften des Historischen Seminars der Universität Berlin an. Die Kenntnis dieser meines Wissens noch nie in der Literatur besprochenen Augienses verdanke ich Dr. Carl Wehmer (Berlin), der sie aus freien Stücken für mich untersuchte und außer ausführlichen — hier von mir gekürzten — Beschreibungen Photographien einiger Seiten an mich schickte.

68. Hist. Sem. no. 607. Holzdeckel mit rotgefärbtem Schaflederüberzug. Perg. 70 Bll. 25,5 × 17 cm. Deutsche Schrift saec.

XII, zweite Hälfte. fol. 1R saec. XII/XIII *Liber s. Petri apostoli in Augia* und saec. saec. XVIII *Bibl. Weiß*. Einzelne schlichte Initialen.

fol. 1R—67R Evangelium secundum Johannem cum glossa. fol. 1R saec. XIII: *Perpetuis annis foveat nos cura Johannis.*

fol. 67V—70 Auszüge und Abschriften von Texten Gregors des Großen (Moralia und Registrum), Hieronymus, Isidorus, Beda, Clemens Romanus, Alexander papa, Augustinus, Paschasius Radbertus, deren Bestimmung im einzelnen ich hier unterlasse.

Im ältesten Katalog Z. 41 *Joannes glosatus*. Hugo p. 295 *Evangelium secundum Johannem cum glossa, in membrana, in quarto*. Pregitzer *Evangelium secundum Joannem cum glossa. Perpetuis annis foveat nos cura Joannis.*

69. Hist. Sem. no. 608. Weißenauer Einband. Perg. 46 Bll. 25,5×15,5 cm. Deutsche Schrift. saec. XII, zweite Hälfte.

fol. 1R saec. XII ex., nach einem radierten Besitzvermerk: *Hartmannus tradidit*, wie in Manchester, John Ryland's library Ms. 90 (Crawford 100) fol. 1R *LIBER S. PETRI IN AUGIA minori. Hartmannus tradidit* steht. In der Berliner Hs. darüber saec. XVIII *Bibl. Weiß.*, darunter saec. XIII *Liber s. Petri in Augia.*

fol. 1R in 2 Spalten von verschiedenen Händen saec. XII/XIII. a) ⟨*G*⟩*radus aetatis sex sunt* — — —; b) *Tollimur e medio fatis urgentibus omnes* (16 Distichen): Migne, Patrol. lat. 171, 1192 sq.; Wattenbach im Neuen Archiv VI 450; J. Werner, Beiträge zur Kunde der lat. Literatur des Mittelalters (Aarau 1905) S. 80; c) *Cardinales unus, duo, tres, quatuor* — — —; d) *Quatuor sunt genera oblationis* — — —.

fol. 1V—45R Canticum canticorum et Apocalypsis cum glossa, die von fol. 24V an fehlt.

Im Katalog saec. XIII *Cantica canticorum et apocalipsim cum marginali gloza in uno volumine*. Hugo p. 295 *Apocalypsis b. Joannis et cantica canticorum, in membrana*. Pregitzer *Apocalypsis et cantica canticorum cum glossa et absque.*

---

[1] M. R. James, A descriptive catalogue of the Latin manuscripts in the J. R. Library at M. I 165.

70. Hist. Sem. no. 609. Weißenauer Einband. Perg. 82 Bll. 22 × 14,5 cm. Deutsche Schrift saec. XII, zweite Hälfte. Schlichte Initalien. fol. 1R saec. XVIII *Bibl. Weiß.*

Epistolae Pauli sine glossa (nur vereinzelte Interlineargloss en!) et epistola ad Hebraeos cum glossa marginali et interlineari.

Vielleicht einer der Bände, von denen der Katalog saec. XIII sagt *Epistolas Pauli sine gloza, plenarie in III voluminibus.* Hugo p. 295 *Textus epistolarum d. Pauli in membrana.* Pregitzer *Pauli epistolae.*

II. Handschriften deutscher Herkunft

Hier fasse ich alle übrigen Lobkowitzhandschriften deutscher Herkunft zusammen, bei denen die Weißenauer Provenienz entweder mit Bestimmtheit zu verneinen ist oder, obwohl möglich, noch nicht bewiesen werden kann. Da der Graf Sternberg nicht nur in den Besitz der Bibliotheksreste von Weißenau und Schussenried gekommen war, sondern auch die Sammlungen seiner besonders in der Eifel begüterten Familie ererbt und durch Kauf wie Tausch vermehrt hatte, da auch die Lobkowitz erwerbsfreudige Büchersammler gewesen waren, floß in der Lobkowitzbibliothek zu Prag mancherlei aus verschiedenen deutschen Gebieten und aus dem Auslande zusammen.

Lobk. 171. Pap. 214+2 Bll. 14,5 × 10,5 cm. saec. XV. fol. 87V *in fortalicio venerabilium patrum Oywinensium.*

fol. 214R *Explicit excerptum tocius decreti — — — in monasterio venerabilium patrum Oywinensium anno Domini incarnacionis 1468.* Die Hs. entstammt also dem unweit der böhmischen Grenze gelegenen Cölestinerkloster Oybin bei Zittau.[1]

Excerpta de libro Sexto decretalium cum commento; tituli legales; decretales; casus papales et episcopales usw.

Lobk. 242. Holzband mit rotgefärbtem Lederüberzug; auf dem Rücken und dem Vorderdeckel Titelzettel ähnlich wie bei echt

---

[1] Über die Bibliothek vgl. Kroeß in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen 1908 S. 230; A. Moschkau, Oybin-Chronik, Leipa 1885, war mir noch nicht zugänglich.

Weißenauer Hss. Perg. 132 Bll. saec. XIII, ital. fol. 1^{R} Besitzvermerk getilgt.

Epistolae Pauli cum glossa marginali.

Herkunft aus der Weißenauer Bibliothek möglich.

Lobk. 246. Pap. 136 Bll. 30×21 cm. saec. XV, in Deutschland geschrieben. 2 Kol.

fol. 1^{R}—34^{V} Johannes Damascenus, Mesue filius, Antidotarius. Am Schluß fehlen 2 Bll. Der Text erhalten z. B. in Erfurt Ampl. 2^{0} 277.

fol. 35^{R}—70^{V} Nicolaus Salernitanus in antidotarium. Erhalten z. B. auch in Erfurt Ampl. 2^{0} 238.

fol. 71^{R}—113^{V} Register zum Vorhergehenden. fol. 113^{V} *Et sic est finis anno 1464 in festo Urbani etc.*

fol. 114^{R}—126^{V}, 127^{V}—135 Verschiedene zumeist medizinische Auszüge.

fol. 126^{V} *finitus et completus anno Domini MCCCC^{o}LXIIII° ipso die Barnabe apostoli.*

Weißenauer Herkunft möglich.

Lobk. 249. Pap. 135 Bll. 29,4×20,8 cm. saec. XV. fol. 1^{R} saec. XV *Liber hospitalis s. Nicolai prope Cusam;* fol. 135^{V} saec. XVI in *Liber hospitalis s. Nicolai in Cusa prope Bergkastel cis flumen Moselle;* fol. 135^{V} saec. XVI *Hunc librum ego Hieronymus Ainkhern a venerabili domino Adam Engers, rectore hospitalis Cusani, dominica Jubilate 1532 accomodato recepi, qui quamprimum eius hospitali restitui debebit. Hieronimus manu propria.*

fol. 1—4 Kapitelverzeichnis zum Folgenden.

fol. 5^{R}—46^{V} Raymundus Lullus, Testamenti theorica, inc. *Deus qui gloriose omnipotens:* ed. J. J. Manget, Bibliotheca chemica curiosa. I (Genf 1702) p. 707 sqq. Vgl. Histoire littéraire de la France. XXIX 273 sqq.

fol. 47 und 48 leer.

fol. 49^{R}—95^{R} Raymundus Lullus, Testamenti practica, inc. *Alkymia est quedam pars naturalis*, und Testamenti novissimi practica, inc. *Fili, ad componendum dictam medicinam:* ed. Manget, l. c. II 763 sqq. und 806 sqq. Am Schluß fol. 94^{V}—95^{R} *non te suo fructu privabit. Per voluntatem de A* (= Dei) *no-*

strum fecimus testamentum in insula Albyonis in ecclesia b. Katherine prope Londonas versus partem castri ante Tamisiam, rege Edoardo de Widestoch regnante gracia Dei, dimisimus in manum eius, mittemus in custodia Dei voluntate, anno post incarnacionem Domini nostri Jesu Christi 1332 post omnia sua volumina que nominata fuere in presenti testamento. Et sic est finis. Sit laus et gloria ternis. Diese Subskriptio des dem Raymundus untergeschobenen Testamentum novissimum, vgl. Histoire littéraire de la France. XXIX 288 sq., variiert in der Hss. und Drucken stark.

fol. 95^{R} hat Nicolaus von Cues eigenhändig bemerkt: *1435 altera ascensionis Domini Confluencie correctus cum codicillo sequenti ex originali.*

fol. 95^{V}—96^{R} die berühmte Cantilena Raymundi (Hist. litt. XXIX 288f.) in etwas entstellter französischer Fassung, inc. *Amoret mont fayt cecy rigmer*, expl. *ainsi com nos volens briement donner philozophicalment.*

fol. 96^{R}—99^{R} Raymundi Lulli *Amphorismi. Aurum philosophorum lapis est — — — Si autem in opere isto prolixiores vis videre sermones, queras in nostro testamento capitulo supra in isto opere allegato. Deo gracias, amen.* Zwischen fol. 95 und 96 liegt ein Zettel mit folgendem Text:

Et si sapienter vis agere
fac fixum volatile
cum impetuoso flamine,
deinde in terram reddite
cum ignis moderamine
et tali servato ordine
protrahetur debite,
donec fluat levissime.

Nico. Cusanus.

fol. 99^{V} leer.

fol. 100^{R}—128^{V} Raymundus Lullus, Codicillus seu Vademecum, inc. *Incipit liber qui dicitur Vademecum de numero philosophorum seu compendium magistri Raymundi Lulii. Deus in virtute trinitatis qua*, expl. *intelligas magisterium. Explicit thesaurus infinitus Deo gracias:* ed. Manget, l. c. I 880 sqq.

fol. 129R—V Auszüge aus Raymundus Lullus, inc. *Oleum lune habet virtutem fixativam:* ed. Manget, l. c. I 878 (cap. XXIV), expl. *desideras cum adiuvamine cius, qui trinus personaliter, unicus essentialiter regnat per omnia secula seculorum. Amen.* Vgl. Manget, l. c. I 790.

fol. 130V *Rememoracio quatuor elementorum sanguinis humani. Quomodo debet extrahi . . .*

fol. 131R—133V *Tractatus secundus docet humidum radicale servare et Arnoldus de Nova Villa senectutem retardare. Intendo autem nunc componere rem admirabilem.*

fol. 134R Alchimistische Rezepte, *ex quodam quinterno in wlgari Hispanice scripto extraxi*, wohl auch aus Raymundus Lullus.

fol. 134V—135R Alchimistische Rezepte.

Diese Lobkowitzhandschrift ist deshalb von Bedeutung, weil sie erstens ein versprengtes, bisher übersehenes Stück der alten Hospitalbibliothek von Cues darstellt, deren Hauptreste sich noch heute in Cues befinden, während einzelne nach Brüssel, Leiden, London und Rom versprengt sind;[1] weil sie zweitens interessante Texte des Raymundus Lullus bietet, die zu untersuchen meine erstmalige, keineswegs erschöpfende Inventarisierung anregen möge; weil sie drittens viele eigenhändige Bemerkungen und Auszüge von der Hand des Nicolaus von Cues selbst aufweist. Man beachte die Bemerkung des Nicolaus fol. 95R, daß er den Lullustext 1435 in Koblenz selbst durchkorrigiert habe, die Randnotizen, die durch den ganzen Codex gehen, und die Aufzeichnungen und Abschriften auf fol. 129 bis 135, die insgesamt von der Hand des großen Gelehrten zu sein scheinen. Bei dem gerade in den letzten Jahren neuerwachten Interesse für Nicolaus von Cues und angesichts der erfreulichen Tatsache, daß die Heidelberger Akademie der Wissenschaften am Werke ist, eine großzügige Gesamtausgabe der wichtigen literarischen Hinterlassenschaft des Cusanus zu veranstalten, dürfte mein — im einzelnen wohl mancher Ergänzung bedürftiger —

[1] Vgl. W. Weinberger, Beträge zur Handschriftenkunde II (1909) S. 10; ders., Wegweiser durch die Sammlungen altphilologischer Handschriften (1930) S. 49; P. Lehmann, Holländische Reisefrüchte (1920) S. 8; ders., Mitteilungen aus Handschriften II (1930) S. 20 ff.

Hinweis auf die Lobkowitzhandschrift gerade zur rechten Stunde kommen.

Lobk. 252. Holzband mit Schaffellüberzug; auf dem Vorderdeckel Signaturzettel saec. XV *C.XXXV*. Pap. 402 Bll. 30,3 × 21 cm. saec. XV. fol. 1R saec. XV. *C. II. Liber sanctorum apostolorum Petri et Pauli Erffordie. Sermones Milicii Pragensis de tempore et sanctis*. fol. 2R saec. XV *Liber s. Petri in Erfordia.*

fol. 1—392V Milicius Pragensis, Sermones de tempore et sanctis; fol. 392VB *Explicit abortivus sive sermones Milicii per mag. Johannem Nuwert scriptus sub anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo, finitus in Butitcz. Pro quo Deus gloriosus sit in perpetuum benedictus. Amen.*

fol. 393R—400V Sermo alius abortivus.

fol. 401 leer.

Mit diesem Codex und mit Ms. XII E. 12 des Nationalmuseums in Prag,[1] Matthaeus de Aula Regia, Malogranati liber secundus, saec. XV kann ich neue Beiträge zu der von J. Theele[2] begonnenen, von mir[3] fortgesetzten Rekonstruktion der Bibliothek des Benediktinerklosters St. Petri et Pauli in Erfurt geben. Der Lobkowitzcodex erscheint im Erfurter Katalog von 1783 unter der Hss. in folio sub no. 77 *Milicii Pragensis sermones de tempore et sanctis*.

Lobk. 272. Pap. 120 Bll. 28 × 22,3 cm. saec. XV, Basel. Ohne Weißenauer Symptome, jedoch Weißenauer Herkunft nicht unmöglich.

fol. 2R—48R Aristoteles, Secretum secretorum in den Übersetzungen des Philippus Tripolitanus und Johannes Hispanus, vgl. M. Grabmann, Forschungen über die lateinischen Aristotelesübersetzungen des XIII. Jahrhunderts, Münster 1916, S. 250.

fol. 48R *Ex Basilea anno MCCCCLXXXVI kal. Octobris.*

fol. 49 leer.

---

[1] F. M. Bartoš, Catalogus codicum mss. musaei nationalis Pragensis. I (1926) p. 235.

[2] Die Handschriften des Benediktinerklosters S. Petri zu Erfurt, Leipzig 1920 (48. Beiheft zum Zentralblatt für Bibliothekswesen).

[3] Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens. XLIII (1925) S. 14—31, XLIV (1926) S. 89—91.

fol. 50R Annalistische Notizen zur Basler Geschichte für die Jahre 1409, 1410, 1423, 1432, 1444.

fol. 50V sqq. Weltchronik für Rudolfus aureus Nussarius, inc. *Incipit omne tempus ad aureum Rudolffum Nussarium, compilatum anno Domini millesimo ducentesimo nonagesimo primo. Omne tempus ab exordio mundi in sex etates distinguitur.* Widmungsgedicht von 15 Distichen (fol. 50V) inc.

Ingenio brevis, arte rudis, cui pervigil umbra
carceris obsequitur, mortis ymago favet.

Darin auch die Verse:

Quitquid agant alii, Rudolffe vir auree, totus
sufficit, ut placitus sit labor iste tibi.

Im Quellenverzeichnis fol. 50V werden viele antike Schriftsteller aufgezählt, die der Chronist sicher nur dem Namen nach oder aus zweiter und dritter Hand kannte, aber auch mittelalterliche Autoren und Texte; so nennt er *Elinandum* — — —, *Hermannum Contractum*, *Librum de arra anime*, *Decretum*, *Decretales*, *Codicem*, *Historias ecclesiasticam et scolasticam*, *Tripartita*, *Romanorum*, *Alemannorum*, *Francorum*, *Longobardorum*, *Britonum*, *Ex gestis Alexandri*, *Ex libro De nugis philosophorum*, *Ex libro ducis Ernesti*, *Ex passionibus et legendis sanctorum*. Bemerkenswert, daß der Sammler eine der lateinischen Fassungen der Geschichte Ernsts von Schwaben kannte. Die Chronik, die ich nur kurz prüfen konnte und nicht zu identifizieren vermochte (vgl. aber die in Paris lat. 8916 zitierte Chronik in meinen Mitteilungen II 40), scheint geringen Quellenwert zu haben.

Lobk. 273. Pap. 210 Bll. 27,8×20,3 cm. saec. XV. 2 Kol. Besitzvermerke fehlen. Herkunft aus Weißenau möglich.

Johannes de Tornamira, cancellarius studii Montispessulani, Clarificatorium procedens secundum Rasim in nono Almansoris. fol. 209VA *et sic finitus est iste liber per me Rudolfum Wiclandi dictum Büninger. Deo laus et gloria per infinita secula seculorum. Amen.* Das Werk z. B. auch in Erfurt Ampl. 2° 272.

Lobk. 274. Pap. 215 Bll. 29×21,6 cm. saec. XV. Besitzvermerke fehlen. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 1R—207R Franciscus Petrarca, De remediis utriusque fortunae, am Schluß: *Deo gracias. Michael Strus de Winida.* (rot:) *Anno 14LXXIII. 6. Idus Marcii ex Scafhusen.*

Lobk. 405. Holzdeckel mit Schaffellüberzug, Buckeln usw. Pap. 284 Bll. 29,1 × 20,5 cm. saec. XV Besitzvermerke fehlen. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 1R—155V Johannes Nider, Die XXIV güldin harpffen auss der offenbarung Johannis. Vgl. K. Schieler, Johannes Nider, Mainz 1885, S. 388ff. fol. 156 leer.

fol. 157R—198R *Von der liebhabung gots*, deutsch nach Heinrich von Hessen. fol. 195R *Libste swester Cristina, ich pitt und man dich, hie gegenwertig materig von der liebhabung gots ist also zu deutsch gemacht, als noch Cristi gepurt gezelt ward M°CCCC° jar und dornoch in dem XL. jar und ist aussgeendet worden am nechsten tag noch sant Moriczen tag etc. Ich puchlein ward aussgeschriben zu Cristgartten an dem dritten tag noch unser frawen verkundung tag in der marterwochen, als man zelt von Cristi gepurt M°CCCC° jar und XLII jar etc.* Es folgte das Kapitelverzeichnis und eine Ermahnung an die Schwester Christina, das Buch sorgfältigst abzuschreiben.

fol. 198V—200V leer.

fol. 201R—226V *Von den vier einsprüchen*, deutsch nach Heinrich von Frimar. Vgl. München germ. 64 fol. 122 sq.

fol. 227R—249R *Tractat von der unterschaidung der gaist des wirdigen und erleuchten maister Heinrich von Hessen.* Vgl. München germ. 64 fol. 153 sq.

fol. 249R—276R *Puchlein des kampfkrigs der vernuft und der gewissen. Es ist nicht eine cleine clag, sonder eine swere bekumernis* usw., deutsch nach Matthaeus von Krakau.

fol. 276V—284V Deutscher Traktat über die Arten der Kontemplation, inc. *Paulus hat gesprochen Ich vall.*

J. Kelle im Serapeum. XXVIII (1867) S. 323f.

Lobk. 406. Holzdeckel mit rotem Überzug. Pap. 146 Bl. 30 × 21 cm. saec. XIV ex. 2 Kol. Ohne Besitzvermerke, könnte aber durch W. Brack nach Weißenau gekommen sein.

fol. 1 und 2 leer.

fol. 3R—138V *Von des menschen allerlay sichtum* in 440 Kapiteln, inc. *Wer wizzen wil des menschen siech geprechen;* am Schluß:

Das puch hat ein end.
Got uns sein gnad send,
das wir selichleich leben,
in den ewigen freden streben.
Amen. Amen.
Lector amore Dei, queso, memento mei.

Finitus est iste liber per manus Johannis Vogel in die sancti Nycomedis martiris anno Domini M°CCC° nonagesimo quinto. Benedictus sit Deus.

fol. 139—142VA Deutsches Kapitelverzeichnis zum vorhergehenden Werk.

fol. 142VA—143RB *Hie merk vil tugent von dem gepranten wein, als Ypocras da von spricht, das merke nů: Ypocras ein ein maister gut* usw.

fol. 143V—146V leer.

J. Kelle im Serapeum. XXVIII (1867) S. 311 ff.

Lobk. 407. Holzdeckel mit rotgefärbtem Überzug. Pap. 218 Bll. 31,2×21,3 cm. saec. XV, 2. Hälfte, süddeutschen Ursprungs. Herkunft aus Weißenau nach dem Titelzettel auf dem Vorderdeckel möglich.

fol. 2R—26V Statius, Achilleis, cum glossis marginalibus et interlinearibus.

fol. 27 leer.

fol. 28R—215V Ovidius, Metamorphoseon libri, cum glossis interlinearibus.

fol. 215V—217R (2 Kol.) Registrum in libros metamorphoseon.

Lobk. 408. Holzdeckel mit braunem Lederüberzug. Pap. 231 Bll. 31,1×21,2 cm. saec. XV. fol. 1R saec. XV *Frater Michael Weckerly*. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 1R—226V Lat.-deutscher Vocabularius Ex quo, inc. *Aaron magnus vel fortitudo*. Am Schluß rot *Johannes . . . . . de Eibingen locatus anno Domini XLVIII.*

fol. 226V Versus (22), inc. *Dum manducatis istos mores teneatis.*[1]

[1] Dieselben Verse etwas variiert z. B. in München lat. 3582 fol. 309V, wie mir Dr. E. Schulz (München) freundlichst mitteilte.

fol. 227^{R} Versus (28), inc. *Escas presentes benedic, Deus, et commedentes.*[1]

fol. 227^{R}—231^{V} Versus morales, inc. *Argue consilium te diligit argue stultum.*

fol. 231VB Deutsche Einträge saec. XVI über Kornrenten.

Lobk. 410. Holzdeckel mit grünlichem Schaffellüberzug. Pap. 168 Bll. 32,3×22,2 cm. saec. XV. 2 Kol. Weißenauer Herkunft möglich. Die Titel- und Signaturzettel auf Rücken und Vorderdeckel passen zu Weißenau.

fol. 1—10 leer.

fol. 11 Rubrica librorum physicorum.

fol. 12^{R}—13^{V} Nicolaus de Orbellis o. f. m., Compendium arithmeticae.

fol. 14^{R}—16^{V} Nicolaus de Orbellis, Compendium geometriae.

fol. 17^{R}—166^{V} Nicolaus de Orbellis, Expositiones librorum Aristotelis, scil. Physicorum, De anima, De generatione, Meteororum, De caelo, Metaphysicorum, Ethicorum. fol. 108VB *Sequitur octavus* (lib. metaphysicorum) *finito salubriter septimo in vigilia Marie Magdalene anno etc. LXXX Basilee.*

fol. 113VA *Sic habetur tercie partis philosophie finis Kal. Octobr. fratris Nicolai Torbelli fratrum minorum observantie per C. Hemerlin.*

fol. 166^{V} *Explicit feliciter exposicio librorum ethicorum Aristotelis stu(dii) Ba(sileenis).*

Obige Werke des französischen Minoriten Nicolaus de Orbellis († 1445) z. B. auch in München lat. 25224.

Lobk. 421. Holzdeckel mit rotgefärbtem Lederüberzug. Pap. 154 Bll. 28,2 × 20 cm. saec. XV. fol. 1^{R} saec. XVIII *Bibl. Ambt.*

Otto von Diemeringen, Reisebeschreibung des Johannes de Mandeville in deutscher Übersetzung, seit Ende des 15. Jahrhunderts mehrfach gedruckt; vgl. K. Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung I (1884) S. 377.

---

[1] Diesen ersten Vers verzeichnet als Tischsegen Ernst Schulz im Gutenberg-Jahrbuch 1929 S. 20f.

Vorn und hinten im Einband Pergamentbll. saec. X aus Statius, Thebais.

J. Kelle im Serapeum XXVIII (1867) S. 321 ff.

Lobk. 423. Holzdeckel mit rotem Überzug. Pap. 81 Bll. 31,2×22,2 cm. saec. XV. fol. 2^{R} *Bibl. Ambt.*

Jacobus a Theramo, Belial in deutscher Übersetzung; vgl. z. B. E. Petzet im Catalogus codicum mss. bibl. Monac. VI² (1920) S. 78 f.

Lobk. 443. Holzdeckel mit gelblichem Überzug. Pap. 21,5× 15,1 cm. II + 139 Bll. saec. XV. Weißenauer Herkunft möglich, zumal da die Titelzettel auf Vorderdeckel und Rücken in Weißenauer Art sind.

fol. 1^{R}—45^{R} Vergilius. Georgica, am Schluß *finitur quartus georgicorum Virgilii et per sequens integer georgicorum liber sub anno 1468 in dominica Judica etc.:* ed. Janell, Leipzig 1920, p. 29 sqq.

fol. 45^{V}—46^{R} *Priapeia Vergilii* inc. *Quid hoc novi est* = Priapeum Tibulli: ed. L. Müller p. 116 sq.

fol. 46^{V}—47^{R} Vergilii Copa: ed. Vollmer, Poetae lat. minores I 78 sq.

fol. 47^{V}—51^{R} Vergilii Dirae: ed. Vollmer, l. c. 69 sqq.

fol. 51^{V}—55^{R} Vergilii Maecenas, am Schluß *et sic finitur Mecenas Maronis Publii, ex Lipczk anno 1469 in dominica Oculi usw. in festo s. Gregorii:* ed. Vollmer, l. c. 145 sqq.

fol. 55^{V}—56^{V} *Metra facta ad Cesarem Augustum de non comburendis Eneadum Virgilii*, inc. *Temporibus letis:* ed. A. Riese, Anthol. lat. no. 242 und Baehrens, Poetae latini minores IV 183.

fol. 57^{R} *Publii Virgilii Maronis de vino et Venere*, inc. *Nec Veneris nec tu:* ed. A. Riese, Anthol. lat. no. 633.

fol. 57^{V}—58^{R} *Virgilii Maronis liber de viro sapiente et bono* inc. *Vir bonus et prudens*, am Schluß *finem accipe ex Basilea 1469 in die Bartholomei:* ed. A. Riese, Anthol. lat. no. 644.

fol. 58^{V} *De commendacione et gestis Virgilii Maronis inquit Helinandus libro XXXVI* . . . . ., Auszug aus Vincentii Bellov. Speculum historiale.

fol. 59R Rohe Weltkarte zu Sallustius de bello Jugurthino.

fol. 60R leer.

fol. 60V *Epitaphium Manuelis Crisolore, conditum ab Enea Pio anno M°CCCC°XLIII kal. April., cuius corpus quiescit Constancie ad predicatores 'Ille ego qui Lacium'*: ed. H. Hodius, De Graecis illustribus, London 1742, p. 24.

fol. 61R—72V Horatii ars poetica et carmen saeculare: ed. F. Vollmer, Leipzig 1912.

fol. 74R—80R Guarinus Veronensis, Carmina differentialia, inc. *Dicitur esse nepos*. fol. 80R *feliciter finiuntur Guarini oratoris elegantis differencialia, a° M°CCCC° 69 in Basilea prope horam sextam.*

fol. 81R—103V Ilias Latina, inc. *Iram pande michi*: ed. F. Vollmer, Leipzig 1913.

fol. 103V *Homeri de Troiano Ilio finem accipe ex Basilea anno 1469 in octava Bartholomei.*

fol. 104R—108R De deorum nominibus.

fol. 108V *Fictio pulchra de ortu Bachi*

fol. 108R:

Petrus Ludrer.

Currite festivos celebrantes agmine ludos!
Bachicus hic humor sicientibus estibus egros
alleviat, quem dat salientibus gurgite firmo
Saxonie splendor rector studiique benignus,
Hambork quem genuit clara de prole parentum.
Milicia turres et propugnacula forti
invidiam pellunt que se corrodit et angit.
Sumite sed cuncti Cereris melliflua dona
que viridante thoro sparguntur dante coevi.
Finis de Basilea

Zwischen fol. 108 und 109 fehlt ein Blatt.

fol. 110R—130V Dares, Historia Troiana (unvollständig): ed. Meister, Leipzig 1873.

fol. 131 und 132 leer.

fol. 133 sqq. Tractatus de metris.

Lobk. 446. Moderner Einband. Pap. 171 Bll. 27,5×21 cm. saec. XV. 2 Kol. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 1R—9RA David von Augsburg, Formula novitiorum de exterioris hominis reformatione: Maxima bibliotheca patrum XXV 869 sqq.

fol. 9RA—13VA *Compendium formule vite. Si vis in spiritu proficere.*

fol. 13VA—34RA David von Augsburg, Formula novitiorum de interioris hominis reformatione: Maxima bibliotheca patrum XXV 881 sqq., wo aber die in unserer Hs. und z. B. in Basel A. X 135 no. 5 stehende Vorrede *Collaciones meas* fehlt.

fol. 34RA—82VB David von Augsburg, De profectibus religiosorum: Maxima bibliotheca patrum XXV 899 sqq.

fol. 83V—112V Sermones Stephani de Egenburgo, Rudolfi doctoris in medicina aliorumque.

fol. 113RA—118VA Tractatus de arte moriendi, inc. *Cum de presentis exilii miseria.* Vgl. z. B. Basel A. I. 20. Am Schluß unserer Hs. *Explicit libellus de arte moriendi, Deo gracias, per me fratrem Marquardum Frů.*

fol. 119R—128V De fervida exhortatione ad virtutes u. a.

fol. 129R—165R Thomas a Kempis, De imitatione Christi: ed. Pohl, Freiburg 1904; am Schluß *per me Johannem Nestel de Tettnang. Et sic est finis de venerabilissimo eukaristie sacramento tractatus, scriptus per me Conraudum Mayer de Campidina, capulanum altaris b. Marie v. siti in ecclesia parrochiali in Pregencz, anno Domini M° CCCC° XLVII°, mensis Februarii die decima octava. Laus ergo Deo.*

fol. 165RB—165VA Anfang des Augustinus zugeschriebenen Speculum peccatoris: Migne, Patrol. lat. 40, 983 sq.

fol. 166—171 leer.

Lobk. 447. Pap. 115 Bll. 27×19,8 cm. fol. 70—115 in Koll. saec. XV. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 2R—110V Aristoteles de anima, griechisch-lat. Übersetzung in der Bearbeitung des Wilhelm von Moerbeke, cum commento. fol. 69B *Explicit tercius liber de anima per me . . . . . de Pfullendorf* (?), *tunc temporis . . . . . ensis 1463*; fol. 110V *rubricatum in Lipckcz LVI et sic est finis illius operis. Deo gracias.*

fol. 110V—115V Quaestiones et propositiones de anima.

Lobk. 452. Holzdeckel mit rotem Überzug. Pap. 93 Bll. 22×15,2 cm. saec. XV. Vielleicht aus Deutschböhmen.

Enea Silvio, Lucretia und Euriolus in deutscher Übersetzung.

Lobk. 455. Pap. 159 Bll. 21,5×15,4 cm. saec. XV. Herkunft aus Weißenau möglich. fol. 1R *Expensis Viti Schellang.*

fol. 2R—39R Aesopus versificatus (Anonymus Neveleti), inc. *Ut iuvat et prosit:* ed. Hervieux, Les fabulistes latins. II 384 sqq.

fol. 40V—67V Aviani fabulae: ed. Baehrens, Poetae lat. minores V 35 sqq.

fol. 68R leer.

fol. 68V—92V Alanus, Parabolae: Migne, Patrol. lat. 210, 581 sqq.

fol. 93R Deutscher Liebesbrief, unvollständig.

fol. 93V—95R leer.

fol. 95V—100V Lat. Briefmuster, inc. *Venit ad me vesperi familiarissimus michi Johannes.*

fol. 101—105 leer.

fol. 106R—107R Vergilius de viro bono et prudenti: ed. Riese, Anthol. lat. no. 644.

fol. 107R—107V Vergilius de Venere et Bacho: ed. Riese, Anthol. lat. no. 633.

fol. 107V—108R Vergilius de Y, Pythagorae litera: Riese, Anthol. lat. no. 632; Baehrens, Poetae lat. minores IV 149.

fol. 108R—109R *In locis Galli poete, Lydia bella:* ed. Meyer, Anthol. lat. II no. 989.

fol. 109R *Oracii Flacci carmina, Ruri morans quid agam:* Riese, Anthol. lat. no. 26.

fol. 109R und 109V *Ovidius in rusticum, Rustice lustriphage:* Riese, Anthol. lat. no. 682.

fol. 109V—110V *Virgilii de orto carmina feliciter incipiunt, Adeste, muse:* Riese, Anthol. lat. no. 635.

fol. 110V—113V *De monitis Tobie patris, Nate precor* und fol. 113V—114V *De monitis parentum ad filiam sponsam Thobie iunioris, Tristis, uterque* = Matthaeus von Vendôme, Tobias, in Auszügen: Migne, Patrol. lat. 205, 944—954 und 965.

fol. 114R Carmen, inc. *O divus Juppiter celo natus ex alto.*

fol. 114^{V}—127^{R} Hieronymus de Vallibus Paduanus († 1443), Jesuides: frühzeitig und oft gedruckt, Hain 15838 ff.

fol. 127^{V}—135^{V} leer.

fol. 136^{R}—143^{V} Erklärungen des Symbolum fidei u. a., inc. *Triplex est simbolum.*

fol. 144^{R} u. 144^{V} Cyclus solaris mit Merkversen.

fol. 145^{R} leer.

fol. 145^{V}—146^{R} *Ad faciem vel solempnizandum — — — dicat ad ambos: Got, ich armer sundiger mensch — — —.*

fol. 146^{V}—156^{R} leer.

fol. 156^{R}—157^{R} Exzerpte und Notizen.

Lobk. 458. Holzdeckel mit Schaffellüberzug. Pap. 180 Bll. 22×15,1 cm. saec. XV.

fol. 1 und 173—180 leer.

fol. 2^{R}—172^{V} Discipuli sermones de tempore ab adventu usque ad diem cinerum.

Lobk. 460. Holzdeckel mit braunem Lederüberzug. Pap. 129 Bll. 21×15,1 cm. saec. XV. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 2^{R}—22^{R} Tractatus de arte dictandi, inc. *Dabo vobis os et sapientiam.*

fol. 23—26 leer.

fol. 27^{R}—65^{V} Vocabularius indeclinabilium, inc. prologus *Cum brumali tempusculo*, inc. vocabularius *Abs, ab.*

fol. 66—68 leer.

fol. 69—87^{R} Computus ecclesiasticus metricus, inc. *Aureus in Jano numero*, mit Erklärungen. Am Schluß *finitus per me Johannem Aichoren 5. kal. Februarii etc.*

fol. 87^{V} Prophezeiung des Dr. med. Hieronymus von Bologna in deutscher Sprache.

fol. 89^{R}—109^{R} Johannes Erfordiens., Computus chirometralis maior, cum commento, inc. *Cognitio veritatis de pausis temporum* am Schluß *explicit computus cyrometralis mayor per me Johannem Aichoren anno Domini 1427.*

fol. 110 und 111 leer.

fol. 112—128 Verschiedene komputistische Texte.

Lobk. 466. Alter Pergamentumschlag mit der alten Signatur *15.* Pap. 54 Bll. 22×15,8 cm. saec. XIV. 2 Kol.

Medizinische Traktate, unter anderem Serapionis liber cui Servitor inscribitur a Simone Januensi translatus. Z. B. auch in Erfurt Ampl. F. 243; 267; 273.

Es ist mir wahrscheinlich, daß die Hs. aus der alten Universitätsbibliothek Erfurt stammt, in deren einem Katalog[1] sie unter *L 15* folgendermaßen beschrieben zu sein scheint:

Tractatus medicinalis Johannis de Sancto Amando; tractatus Avicenne de medicinis cordialibus; liber de ponderibus medicinarum et de aliis diversis intermediat Averrois in medicina; primus liber de anathomia; Colliget Averrois; liber Galieni de plantis; liber Serapionis, qui vocatur liber Servitoris; comentum Alexandri super librum epidimiarum; liber de regimine sanitatis.

Lobk. 483. Pap. 242 Bll. 21,1 × 15,3 cm. saec. XV. Herkunft zweifelhaft.

Liber lectionum breviarii.

Lob. 491. Ohne Einband. Pap. 584 Bll. (die moderne Zählung von 1—542 läßt die leeren Bll. aus). 20,5 × 14 cm. saec. XV. Herkunft aus Weißenau möglich, vielleicht eine der Brack-Hss.

fol. 1^{R}—6^{V} Kalendarium cum tabulis astrologicis.

fol. 9^{R}—18^{R} Inhaltsverzeichnis des ganzen Bandes.

fol. 25^{R}—557^{V} Große Sammlung von Rezepten, medizinischen und naturkundlichen Traktaten, zumeist in deutscher, zu einem kleineren Teile in lateinischer Sprache. fol. 386^{R} beginnt eine deutsche Übersetzung der Ars apertoria des Raymundus Lullus (ed. Manget, Bibliotheca chemica curiosa I 872 sqq.). Durch die Texte viele Kryptogramme verteilt, Schlüssel fol. 61^{R}.

Lobk. 493. Holzband, auf dessen rohen Vorderdeckel der Titelzettel *Herbarius* geklebt ist. Pap. 74 Bll. 22 × 15 cm. saec. XV in. Herkunft aus Weißenau möglich, vielleicht eine der Brackhandschriften.

fol. 1 Liste von Pflanzennamen mit deutscher Übersetzung.

fol. 2^{V}—48^{V} Macer leoninus mit vielen Glossen, inc. *Vires herbarum subtilis doctor earum.*

fol. 49^{R}—55^{V} Register zum vorhergehenden Herbarius metricus, in 2 Spalten.

---

[1] Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz II 204.

fol. 56R—66V in 2 Spalten De lapidibus pretiosis, am Schluß *Explicit et finitus est iste tractatus de lapidibus preciosis per me Hainricum Sinup* (?) *sub anno a nativitate Domini M° CCCC° undecimo hora secunda post meridiem in proxima feria sexta ante festum Vitti etc.*

fol. 67R—70V Medizinisches Lehrgedicht, inc. ⟨*Post*⟩ *pro post rasuram.* (?)

fol. 70V—74V Lat. und deutsche Rezepte.

J. Kelle im Serapeum XXVIII 325 f.

Lobk. 495. Holzdeckel mit rotem Lederüberzug. Pap. 293 Bll. 21,8×15,2 cm. saec. XV. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 1R—106V De compositione verborum, inc. *An si preponas* mit Kommentar, inc. *Flos de radice*, der auch einzelne deutsche Übersetzungen bietet. Das Lehrgedicht wird bald Johannes de Garlandia, bald einem Saxo grammaticus zugeschrieben; vgl. E. Habel in den Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte XIX (1908) S. 24.

fol. 107 leer.

fol. 108R—161V Johannes de Garlandia, De verbis deponentialibus, inc. *Vescor cum potior*, mit Kommentar. fol. 161V *et sic est finis verborum deponentalium in vigilia de adventu Domini* usw. 1453. Vgl. E. Habel a. a. O. S. 21 f.

fol. 162—168 leer.

fol. 169R—200V Johannes de Garlandia, Cornutus cum commento: ed. E. Habel, Der Cornutus des Johannes de Garlandia, Berlin 1908. fol. 200V

Explicit cornutus, qui non stat quasi mutus,
in feria quinta ante festum annunciacionis Marie 1454 sub reverendo magistro Nycolao Schmid tunc temporis etc. Derselbe *Schmid* oder *Faber* kommt in Ms. 498 vor.

fol. 204R—289V De aequivocis, inc. *Erroris mater est equivocacio semper.* Am Schluß:

Laus Deo, pax vivis, requies sepultis.
Hoc opus exegi, festum sepissime fregi,
sed parcat iste, cui nomen est Jesu Christe.

Lobk. 497A. Perg. 8 Bll. 22×14 cm. saec. XIV. Wahrscheinlich aus der Blankenheimer Bibliothek. Anweisung zum Schach-

spiel in niederrheinischer Prosa mit Figuren, inc. *Die wisen zeynt und spreggint.*

J. Kelle im Serapeum XXVIII 310 f.

Lobk. 498. Vom Einband fehlt der Hinterdeckel. Pap. 201 Bll. (vorn mehrere Bll., die z. T. leer waren, verstümmelt, ebenso vor dem Schluß des zweiten Sextern 3 Bll. bis auf kleine Fetzen zerstört). saec. XV. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 1R—152V Sermones de tempore et sanctis. Am Schluß *Finito libro sit laus et gloria Christo. Amen. Anno Domini M°CCCCXXVII feria quinta post sexagesimam hora quinta post meridiem scriptum in Schars. Tunc temporis erat venerabilis dominus meus Nicolaus Faber, erat plebanus et venerabilis dominus Johannes Schitter adiutor et ego frater Cůnradus Kessler tunc temporis etiam adiutor in Schars. Deus det vivis gratiam, defunctis requiem, nobis peccatoribus vitam eternam. Amen.*

fol. 159R—172V Anleitung für Beichtväter u. a. Am Schluß *Nota scripsi in Schnalcz, tunc fui tunc temporis loco Domini Johannis Widduman anno Domini M° CCCCXXVI in die Lucie virginis.*

fol. 173R—200V Sermones.

fol. 201 leer.

Schulte S. 67 (no. CXXIX).

Lobk. 502. Kalendarien saec. X—XV, deutschen Ursprungs, jedoch nicht aus Weißenau, z. T. wohl aus Augsburg; Modus profitendi sororum s. Nicolai ordinis s. Benedicti. Augustensis dioec., lat. und deutsch.

J. Kelle im Serapeum XXVIII 325.

Pertz S. 480.

Lobk. 503. Pap. saec. XVI. *Tractatus devotus de fraternitate inclytae regine virginis et martyris s. Ursulae consodaliumque eiusdem, quae fraternitas Navicula earundem vocatur, compositus a quodam venerabili patre atque perdevoto ordinis Carthusiensium de conventu Montis s. Mariae prope Argentinam, cuius nomen liber vitae indelebiliter conscriptum retineat* und *Ordnung und rechter brauch, wie man den frawen s. Clarae*

ordens und den schwestern der dritten regul s. Francisci den orden geben soll.

Lobk. 507. Holzband mit rotem Überzug. Perg. 58 Bll. 16,2 × 12,2 cm. saec. XV ex. Prozessionale aus einem deutschen Frauenkonvent. Am Schluß *finitum per Conradum Franckendorfer feria VI. post Andreae anno Domini M° CCCC° LXXX°.*

Lobk. 513. Moderner Schweinslederband. Perg. 109 Bll. 17 × 12,1 cm. saec. XII ex. Auf dem Vorsatzblatt *Ex donis excellentissimi comitis de Sternberg anno saecularisationis monasterii Schussenried.*

fol. 1R—109R De initiis et incrementis Praemonstratensium. MG. SS. XII benutzt.

Lobk. 515. Perg. 53 Bll. saec. XIII. Aus der Blankenheimer Bibliothek.

Kaiserchronik in bayerisch-österreichischem Dialekt, von E. Schröder, MG. Deutsche Chroniken I p. 21 benutzt.

J. Kelle im Serapeum XXVIII 308.

Lobk. 534A. Pergamentumschlag ähnlich denen der Erfurter Amploniana. Perg. 19 Bll. 17,4 × 11 cm. saec. XIII/XIV. Nach dem auf der Innenseite des hinteren Umschlagdeckels stehenden, nur noch teilweise entzifferbaren Vermerk saec. XV niederdeutscher Herkunft.

Aesopus versificatus (Anonymus Neveleti): ed. Hervieux, Les fabulistes Latins II 384 sqq.

Lobk. 534B. Moderner Pergamentband. Perg. 30 Bll. 19,4 × 10 cm saec. XIV.

Ovidius, De vetula. Vgl. P. Lehmann, Pseudo-antike Literatur des Mittelalters, Berlin und Leipzig 1927, S. 13 ff.

Die unter der Nummer 571 zusammengefaßten Fragmente habe ich nicht selbst geprüft und auf Grund der Aufzeichnungen, die mir Dr. E. Thiel hilfsbereit schickte, nur teilweise bestimmen können. Anscheinend haben die meisten dieser Fragmente schon früher, ehe sie in die Lobkowitzsammlung kamen, einmal zusammengehört, vielleicht in Weißenau.

Vgl. auch Pertz S. 480 f., der von 13 Bruchstücken in 571 spricht, während Thiel nur noch 6 hat finden können.

Lobk. 571[A]. Pap. 32 Bll. (davon 6 leer). 15×10,5 cm. saec. XIV/XV.

Lateinische und deutsche Gebete.

Lobk. 571[B]. Perg. 8 Bll. 13×10,5 cm. saec. XIV.

Bruchstück einer spätmittelalterlichen Weltchronik, *Incipit cronica Romanorum imperatorum sumpta pro m*[*axima*] *parte de cronica venerabilis Bede — — —. Octavianus Augustus, genere Romanus, nepos Julii Cesaris* [*regna*]*vit annis LVII* usw. Expl. *Heinricus dux Bavarie regnavit a. XII m. V et hic per Ale*[*maniam*].

Lobk. 571[c]. Perg. 13 Bll. 12×9 cm. saec. XIV.

Reste eines Breviers.

Lobk. 571[d]. Perg. 72 Bll. 9×7 cm. saec. XIII/XIV.

Psalmi XVII_{30}—$CXLIV_{21}$.

Lobk. 571[e]. Perg. 21 Bll. 10,5×8,5 cm. saec. XIV.

Reste einer Musterbriefsammlung süddeutschen Ursprungs (Straßburg, Schuttern u. a. erwähnt), sowie grammatikalische Notizen.

Pertz S. 481.

Lobk. 571[f]. Perg. 30 Bll. 16×11,5 cm. saec. XIV.

Ludolfi summa dictaminum: ed. L. Rockinger (ohne Kenntnis dieser Hs.) in den Quellen und Erörterungen zur bayerischen und deutschen Geschichte IX (1863) S. 359 ff.

Lobk. 576. Der alte Einband verloren; als Umschlag dienen Pergamentbll. mit Urkundentexten. Perg. 100 + 4 Bll. 43×30 cm. saec. XIV. 2 Kol. Miniaturen und Initialen. Besitzvermerke fehlen.

Liber sextus decretalium cum apparatu Johannis Andreae.

Man ist versucht, den Codex mit demjenigen Weißenauer Bande gleichzusetzen, den Hugo p. 299 als *Sextus liber decretalium Bonifacii VIII. cum apparatu in memb. in folio parvo* beschreibt, jedoch paßt die Bezeichnung 'in folio parvo' nicht gut zu der Blattgröße 43×30 cm, und Codices mit dem Liber Sextus waren in fast allen spätmittelalterlichen Bibliotheken vorhanden.

Schulte S. 23 (no. XXII).

Lobk. 577. Perg. Früher 87 Bll., jedoch sind fol. 14—21 und 70—87 verloren gegangen. 42,5×29 cm. saec. XIV/XV.

Constitutiones Clementinae cum apparatu Johannis Andreae. Vgl. z. B. Leipzig Univ.-Bibl. Ms. 972.

Schulte S. 24 (no. XXVIII).

Lobk. 587. Moderner Einband. Pap. 154 Bll. 30×21,5 cm. saec. XV. 2 Kol. Herkunft aus Weißenau möglich.

fol. 1^{R}—20^{V} Augustinus de spiritu et anima: Migne, Patrol. lat. 40, 779 sqq.

fol. 21^{R}—72^{V} Innocentius de miseria humanae conditionis: Migne, Patrol. 217, 701 sqq.

fol. 73 leer.

fol. 74^{R}—142^{V} Robertus Holkot, Postilla super librum sapientiae.

fol. 144^{R}—149^{V} Sermones.

Lobk. 588. Moderner Einband. Pap. 223 Bll. 29,5×21,8 cm. saec. XV.

Summa sive aggregacio litterarum apostolicarum secundum stilum et conswetudinem, quem Romana servat ecclesia, compilata per eum, cuius nomen in prohemio latet domini pp., que secundum varias dictandi materias sub quatuordecim est distincta particulis, prout legentis aspectui poterit liquidius et seriosius apparere. Prol. inc. *Ad exercitacionem studencium, quos demulcet placide poesis.* Particula I. inc. *Littera missa archidyacono in summum electo pontificem ex parte cetus cardinalium. Sempiterno splendoris lumine.*

Schulte S. 67 f. (no. CXXXI).

NACHTRAG

Zu S. 38. Das Historische Seminar der Universität Berlin besitzt, laut neuer Mitteilung Dr. Wehmers, zum mindesten noch einen Druck des 16. Jahrhunderts aus der Weißenauer Bibliothek, der über die Historische Gesellschaft aus dem Besitz Droysens ans Seminar gelangte, ferner unter den mittelalterlichen Codices 2 aus Bredelar, 1 aus Aggsbach.

S. 41 hätte auch Lobk. 244 beschrieben werden sollen, über die mir Dr. Thiel nachträglich Auskunft gab.

Lobk. 244. Pergamentumschlag Pap. 156 Bll. 31 × 23 cm. saec. XV. 2 Kol. Ohne Herkunftsvermerke.

fol. 1 und 2 leer.

fol. 3^{R}—4^{V} Federproben, allerhand alchimistische Aufzeichnungen und Bilder. fol. 3^{R} *Johannes Ulmanns dicitur fuisse auctor illius libri de ordine fratrum minorum* usw.

fol. 5RA—135RB *Das buch von der heyligen dreyfaligkeit* in 3 Teilen mit allerlei Illustrationen, wie Hinrichtungsszenen, Trinkgefäßen, Würfeln, Weibern, Sternbildern, Steinen u. a., inc. *Dys buch ist kein newer glaub, es ist ein grosse erkantnus gottes und seiner gebenedeyten muter. Von meines meysters wegen wart mir gefreyet.* — Am Schluß fol. 135RB: ——— *in die Saturni, hora lune anno Domini M°CCCC° decimo nono.* Dasselbe Werk z. B. auch in St. Gallen Stadtbibl. Ms. 397 und 428. Pertz S. 478 gibt als Verfasser irrig *Joan. de Windug de ordine minorum* an.

Einige Lobkowitzmss. werden zur Zeit vermißt.

Register

Abendmahlspiel 31
Abortivus sermo 44
Abs, ab 53
Adolfus rex 25
Adoratio corporis Christi 34
Aequivocis, De 24, 55
Aesopus versificatus 52, 57
Aetates hominis 38
Aichoren, Johannes 53
Ainkhern, Hieronymus 41
Alanus Insul. 17, 52
Albertus Swegler 23
Alchimistica 41ff., 60
Alexander
— Magnus, Gesta 45
— Papa 39
— Peripatheticus 54
— de Villa Dei 36
Algorismus 21
Ambrosius Mediol. 10f.
Anatomia, Liber de 54
Annalistische Notizen 45
Anselmus Laudunensis 28
An si preponas 55
Antidotarius 37
Antiquis in temporibus 11
A paribus paria 24
Argue consilium 48
Aristoteles 12, 25, 44, 48, 51
Arnoldus von Citeaux 35
— de Nova Villa 43
Arrha, Liber de — animae 45
Averroes 54
Augsburg, S. Nicolai 56
Augustinus, S. 16, 20, 27, 29, 30, 34, 39, 51, 59
Avianus 52
Avicenna 54
Aureus in Jano numero 53

Baesecke, G. 3
Baptisma, De sacramento -tis 38
Bartholomaeus Brix. 38
Basel 44f., 48, 50
Baumnamen, Verse über 30
Beda 28, 39
Benedictiones 23
Berlin, Hist. Sem. der Univ. 38ff., 60
Bernhardus Claraevall. 19, 21, 34
Besitzvermerke 8
Biblia
Prol. in lib. Numeri 36
Psalmi 58
Tractatus ps. LVII 30
Canticum cant. 39
Ev. sec. Marcum 21
Ev. sec. Johannem 39
Epistolae Pauli 40, 41
Argumenta in epp. Pauli 12
Glossae epp. Pauli 30
Apocalypsis 21, 39
Verse zur Bibel 16
De nominibus librorum veteris et novi test. 24
Bibliotheken
—, alte: Aggsbach 60. Blankenheim 55. Bredelar 60. Cues 41ff. Erfurt, SS. Petri et Pauli 44; Univ. 54. Oybin 40. Schussenried 6f., 57f. St. Trudbert 38. Weißenau 3ff., 6ff., 8—59.
—, bestehende: Berlin 38 ff., 60. Leningrad 3. Prag, Univ. 3ff.
Bibliothekskataloge 9, 24
Blaubeuren 35
Bonaventura Brem, Abt 6f.
Brack, Adelheid 31
—, Wenzel 8, 12, 31, 36, 37, 46, 54
Bregenz 38, 51
Brevier 54, 58
Briefsteller, Briefmuster usw. 21, 26, 27, 36, 52, 53, 58

Büninger, Rudolf 45

Canon, De ordine -is missae 18
—, Descriptio -is iuxta Romanam consuetudinem 38
Cardinales, unus, duo 39
Carthusiensis de conventu Montis s. Mariae prope Argentinam 56
Cassianus 12f.
Casus episcopales 40
— papales 40
Christgarten 46
Christine, Schwester 46
Clarissenordnung 56f.
Clemens Romanus 39
Codex 45
Collectio sententiarum 32
Compendium formulae vitae 51
— theol. veritatis 22
Compilatio quarta decretalium 21
Computus chirometralis 53
— ecclesiasticus 53
Computistica 31, 53
Conradus Franckendorfer 57
— Mayer 51
— medicus 38
— presbyter, monachus s. Johannis 35
Constantinus Africanus 10
Constellationes 37
Constitutiones Clementinae 59
Contemplatio 46
Corpus Christi 55
Creaturae, De -is Dei 29
Crux, Inventio -cis 25
Cum brumali tempusculo 53
Cum de presentis exilii miseria 51
Currite festivos celebrantes 50
Cyclus solaris 53

Dabo vobis os et sapientiam 53
Damasus 30
Dares 50
David von Augsburg 51
Decreta, Excerpta de -is sanctorum pontificum 32
Decretales 40, 45
Liber VI. -ium 40, 58
Decretum 38, 45
Delectatio carnalis 30
Dei, De -orum nominibus 50
Deum esse et omnipotentem 15
Deutschsprachliches 18, 19, 30, 31, 36, 46, 47, 48, 49, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 60
Dictamina 58
Dictandi, De arte — 27, 53
Dies, De tribus – bus ante pascha 38
Die wisen zeynt und spreggint 56
Discipuli sermones 53
Droysen 60
Dum manducatis 47f.

Ecce stilo digna 30
Edelsteine 30
Einbände 8
Einsprüche, Von den vier -en 46
Electuarius 37
Elisabeth, S. 35
Ellenbog, Ulrich 13f
Emler, Jan 3, 4, 5
Emplastra 37
Enea Silvio 50, 52
Engers, Adam 41
Epitaphium Manuelis Chrysolorae 50
‚Erlösung' 36
Ernst von Schwaben 45
Erroris mater est equivocacio semper 55
Escas presentes benedic 48
Exzerpte 21, 31, 36, 41, 53
Exempla 10, 36
Exhortatio ad virtutes 51

Federzeichnung (Papst Innocenz III.) 21
Fidis, S. 35
Flos de radice 55
Formulae litterarum 21, 26
Franckendorfer, Conradus 57
Fulbertus Carnotensis 17

Galienus 10, 15, 54
Gallus 52
Gebete 58
Gebote, Gedicht über die zehn 18
Gemma aurea 27
Glossare, lat.-deutsche 19
Glossen 19 (deutsche), 30 (biblische), 30 (deutsche, 33 (deutsche)
Gradus aetatis sex sunt 39
Grammatikalisches 58
Gregorius Magnus 16, 22, 31, 36, 37, 39
— papa IX. 18
— Turonensis 27
Guarinus Veronensis 50
Guido Faba 36

Hartmannus 39
Hauptsünden, Gedicht von den 18
Helinandus 45, 49
Hemerlin, C. 48
Henricus, Summarium -ci 19
— de Vrimaria 46
— — Hassia 34, 46
— — Oyta 34
— Salteriensis 38
— Suso 24
Herbarius 54
Hermannus Contractus 45
Hieronymus Bononiensis 53
—, S. 11, 21, 30, 39
— de Vallibus 53
Hiltigardis, S. 11
Hic volucres celi 30
Hippocrates 10
Historia Alemannorum, Britonum, ecclesiastica, Francorum, ecclesiastica, Langobardorum, Romanorum, scolastica, tripartita 45
Historiae veteris testamenti 17
Hoffmann, H. A. 3
Homerus 50
Homines reddituri sunt rationem 10
Horatius 50, 52
Hrabanus Maurus 15f.
Hugo, C. L. 9
— de Mortagne 26
— Ripelin 22
— de S. Victore 26, 33, 34
Hunt, R. 4, 5, 27

Ilias latina 50
Ingenio brevis, arte rudis 45
Ingolstadt, Univ. 14
Innocentius papa II. 34
— — III. 35, 38, 59
In templo Domini 16
Irene, Königin 33
Isidorus Hispal. 24, 29, 39

Jacobus de Theramo 49
— de Voragine 23, 25, 35
Jesus Christus 35
Johannes Andreae 10, 11, 58, 59
— bapt. 35
— Bondi 36
— Damascenus 41
— Erfordiensis 53
— ev. 35
— de Garlandia 27, 36, 55
— de Hildesheim 23
— Hispanus 44
— de Mandeville 48
— Nestel de Tettnang 51
— Nider 46
— de Sancto Amando 54
— Stammayer 10
— de Tornamira 45
— Ulmanns 60
— de Windug 60

Kaiserchronik 57
Kalendarien 10, 25, 36, 54, 56
Kampfkrig der Vernunft 46
Katharina, S. 35
Kessler, Conrad 56
Kelle, J. 3
Kleinschnitzowá, F. 4, 5
Kryptogramme 54

Lairvelz, Serv. 9
Lapides, De -ibus pretiosis 55
Laurentius de Aquilegia 37
Lectionar 15
Legendae 10, 24, 45
Leipzig 49, 51
Liebesbrief, deutscher 52
Liebhabung, Von der — Gots 46
Liturgica 23, 30
Lobkowitz, Fürst Johann 6, 7
—, Bibliothek 3 ff,
'Lucerna' 36f.
Ludolfus 58
Ludus de cena Domini 31
Ludwigsburg, Staatsfilialarchiv 9

Macer 54
Manegold von Lautenbach 16
Manuale sacerdotum 28
Maria Magdalena 35
— virgo 35
Marquardus Fru 51
Matthaeus de Aula Regia 44
— de Cracovia 46
— Vindocinensis 52
Mayer, Conradus 51
Medizinisches 31, 54, 55
Memmingen 13f.
Mentis vicem possunt 12
Metra, Tract. de -is 50
Milicius Pragensis 44
Miracula 16
Modus profitendi 56
Mores, De -ibus et doctrina 29
Moriendi, De arte — 51
Musterbriefe 31, 58

Naturkundliches 31, 54
Navicula 56
Nicolaus, caplanus 35
— Cusanus 41 ff.
— de Jauer 11
— de Orbellis 48
— Salernitanus 41
Nomina paucarum sunt hic socianda ferarum 30
Norbertus, S. 28, 32, 57
Nugae, De -is philosophorum 45
Nussarius, Rudolfus 45
Nuwert, Joh. 44

O divus Jupiter 52
Officia divina, Libellus quaestionum de -nis -iis 26
Oratio curat passiones 24
Ordnung und rechter brauch, wie man den frawen s. Clarae ordens und den schwestern der dritten regul s. Francisci den orden geben soll 56f.
Ordo ad faciendum catechumenum, baptisandi, sepeliendi 23
Ortus, Fictio de -tu Bachi 50
Otto von Diemeringen 48
Ottobeuren 14
Ovidius 47, 52, 57

Paschasius Radbertus 39
Palimpsest 19
Passionale 22
Passiones sanctorum 45
(vgl. auch Vitae et passiones)
Pater iste familias 27f.
Patricius, S. 38
Perpetuis annis foveat 39
Pertz, G. H. 3
Petrarca, F. 46
Petrus Abaelardus 22
— apostolus 35
— Blesensis 16
— Luder 50
— Manducator 17
— Riga 17
— de Sampsona 28
— de S. Victore 18
Pflanzennamen, Verse über 54
Pfullendorf 51
Philipp von Assisi 18
Philippus rex 33

Philippus Tripolitanus 44
Poblitibus gressus nutans 33
Pondera, De -ibus medicinarum 54
Post pro post 55
Praemonstratenses 28, 57
Praepositinus 17, 18
Prag, Nationalmuseum 9
—, Univ.-Bibl. 3ff.
Pregitzer, J. U. 9
Preisangabe 36
Priscianus, Theodorus 37
Processionale 57
Prophezeiung 53
Purificatio s. Mariae 24

Quaestiones et propositiones de anima 51
— de divinis officiis 26
— de originali peccato 32
Quatuor sunt genera oblationis 39
Quitquit agant alii 45
Quomodo homo regere debeat se ipsum 29
Quoniam lumbi mei 11

Raimundus Lullus 41 ff., 54
— de Pennaforte 37
Ravensburg 14
Regimen sanitatis 54
Resurrectio mortuorum 38
Rezepte 13, 23, 54, 55
Rhetorica ecclesiastica 28
Robertus Holkot 59
— de S.Victore 18
Rudolfus, doctor in medicina 51
Rufinus 11
Rupertus Tuitiensis 32
Ruri morans quid agam 52
Rustice, lustriphage 52

Sallustius 50
Saxo grammaticus 55
Schachspiel 55f.
Schaffhausen 46
Schars 56
Schellang, Vitus 52
Schitter, Joh. 56
Schmid, Nic. 55, 56
Schnalcz 56
Schreiberbildnis 33
Schröter, Mar. 23
Schulte, Joh. F. 3
Schulz, E. 5, 48
Schussenried 6f., 13f.
Schuttern 58
Schütz, Joh. 23
Sedulius 32, 33
Segen 11
Seneca 12, 16, 19
Sensus sacrae scripturae 29
Serapion 54
Sermones 10, 16, 17, 18, 20, 21, 24, 25, 27, 30, 32, 34, 38, 51, 53, 55, 56, 59
Servitor 54
Sichtum, Von des menschen allerlay — 47
Signaturzettel 8
Simon Januensis 54
Sinup, H. 55
Si vis in spiritu proficere 51
Solinus 34
Speculum peccatoris 51
Sphaera, glossulae super tract. -ae 36
Stationes urbis Romae 21
Statius 47, 49
Statuta ordinis 19
— synodalia dioec. Nemausensis 28
Steinmeyer, E. 3
Stephanus de Egenburgo 51
Sternberg, Graf 6, 7, 40, 57
Storr, Dr. 7
Straßburg 58
Strus, Michael 46
Stuttgart, Staatsarchiv 7, 9
Summa sententiarum 15, 27f., 32
— sive aggregacio litterarum apostolicarum 59
Swegler, Albertus 23
Symbolum fidei 53

Tabernaculum, De -lo 16
Tabulae astrologicae 54
Temporibus letis 49
Thiel, E. 5, 57, 60
Thomas de Cobham 10, 11
— — Hibernia 36
— a Kempis 51
—, prebendarius in Bregentz 38
Tibullus 49
Tiernamen, Verse über 30
Tischsegen 48
Titelzettel 8
Tituli legales 40
Tobias 52
Tollimur e medio 39
Triplex est simbolum 53

Unterschaidung der gaist 46
Ursula, De fraternitate incl. regine virg. et mart. s. -ae 56
Ut dubia et maiora 32

Velísek P. Bernhard, 5
Venit ad me vesperi 52
Verba
De compositione -orum 55
De -is deponentialibus 55
Vergilius 49, 52
Vescor cum potior 55
Vincentius Bellov. 49
Vitae et passiones: Aegidii 22, Agathae 24; Agnetis 24, Alexandri 25, Alexii 22, Ambrosii 25, Antonii 11, Blasii 24, Brigidae 24, Claudii 24, Crispi et Crispiniani 25, Cyriaci 25, Dionysii 25, dormientium septem 25, Eustachii 25, Georgii 25, Gordiani 25, Gregorii 24, Hieronymi 25, Hilarii 24, Hilarionis 11, Jacobi minoris 25, Johannis et Pauli 25, Julianae 24, Longini 11, Marci 25, Mariae Aeg. 25, Matthaei 28, Michaelis 25, Nazarii et Celsi 25, Norberti 28, 57, Pancratii 25, Pauli. er 11, Petri et Pauli 25, Philippi 25, Polycarpi 24, Primi et Felicis 25, Quiriaci 25, Remigii 25, Sebastiani 24, Servatii 25, Simonis et Judae 25, Theonesti 25, Valentini 24, Vincendii 24, Viti 25.
Vitam doctorum 36
Viventis sane mores 38
Vocabularien 19, 23, 31, 47, 53 (vgl. auch Glossare)
Vogel, Joh. 47
Vögelnamen, Verse über 30
Vox divina sonat 13
Vykoukal, P. Dr. Ernst, Abt 5

Walter von Mortagne 26
— — Reutlingen 16
Weckerly, Michael 47
Wehmer, Carl 5, 38, 60
Wein, Tugent von dem gepranten 47
Weltchronik 45, 58
Weltkarte 50
Wernherus Arts 10
Wetterregeln 37
Widduman, Joh. 56
Wilhelmus 26f.
— von Moerbeke 12, 51
— Ramesiensis 17
Winkeler, P. Isfried 6

Zacharias 35
Zeichnungen 33